



GEMEINDE VILTERS-WANGS

Jahresrechnungen
Voranschläge
Gutachten
Anträge
Amtsberichte

 RATHAUS

14

Inhalt

Bürgerversammlung	2
Vorwort	3
Bericht des Gemeinderates	4
Bericht des Schulrates	6
Finanzen Gemeindehaushalt	
Das Wichtigste in Kürze	9
Laufende Rechnung nach Sachgruppen	10
Laufende Rechnung nach Aufgaben	12
Investitionsrechnung	23
Verpflichtungskreditkontrolle	26
Steuerplan	29
Abschreibungsplan	30
Bestandesrechnung	31
Zweckverbände und regionale Zusammenschlüsse	32
Finanzkennzahlen	33
Elektrizitätswerk	
Bericht des Elektrizitätswerkes	35
Das Wichtigste in Kürze	37
Laufende Rechnung nach Sachgruppen	38
Laufende Rechnung nach Aufgaben	39
Investitionsrechnung	40
Abschreibungsplan	41
Bestandesrechnung	42
Kabelfernsehanlage	
Bericht der Kabelfernsehanlage	44
Das Wichtigste in Kürze	45
Laufende Rechnung nach Sachgruppen	46
Laufende Rechnung nach Aufgaben	47
Investitionsrechnung	48
Bestandesrechnung	49
Gutachten und Anträge	
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	51
1. Nachtrag zur Gemeindeordnung	52
Informationen aus Abteilungen/Betrieben	
Einwohneramt	54
Steueramt	55
Bauverwaltung	56
Grundbuchamt	57
Landwirtschaftsamt	58
Schulverwaltung	60
Gemeinderatskanzlei	63
AHV-Zweigstelle	64
Sozialamt	65
Regionales Zivilstandsamt Sarganserland	66
Haus am Bach, Alters- und Pflegeheim	67

Bürgerversammlung

Bürgerversammlung

Donnerstag, 27. März 2014,
19.30 Uhr, Mehrzweckhalle, Vilters

Antrag zur Jahresrechnung 2013

Geschätzte Mitbürgerinnen
und Mitbürger

Wir beantragen Ihnen, die Jahresrechnung 2013 der Gemeinde, des Elektrizitätswerkes und der Kabelfernsehanlage gemäss der gedruckten Vorlage zu genehmigen.

Antrag zum Voranschlag 2014

Geschätzte Mitbürgerinnen
und Mitbürger

Wir beantragen Ihnen, die Voranschläge für das Jahr 2014 der Gemeinde, des gemeindeeigenen Elektrizitätswerkes, der Kabelfernsehanlage und den Steuerplan 2014 mit einer Erhöhung des Gemeindesteuerfusses auf 149 % gemäss der gedruckten Vorlage zu genehmigen.

Verhandlungsgegenstände

1. Jahresrechnung 2013 der Gemeinde, des Elektrizitätswerkes und der Kabelfernsehanlage mit Bericht und Anträgen der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschläge 2014 der Gemeinde, des Elektrizitätswerkes sowie der Kabelfernsehanlage und Steuerplan mit Antrag des Gemeinderates
3. Erster Nachtrag zur Gemeindeordnung vom 18. Mai 2011
4. Allgemeine Umfrage

Die detaillierte Jahresrechnung sowie die Anhänge zur Jahresrechnung (u. a. Rechnungslegungsgrundsätze, Geldflussrechnung, Rückstellungsspiegel, Beteiligungsspiegel usw.) können bei der Finanzverwaltung im Rathaus eingesehen oder angefordert werden.

Als Stimmausweis zur Bürgerversammlung gilt die Ihnen per Post separat zugestellte Karte. Diese ist beim Eintritt in den Saal vorzuweisen und den Stimmzählerinnen und Stimmzählern am Schluss der Versammlung abzugeben.

Anträge an der Bürgerversammlung sind schriftlich einzubringen, um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden (Art. 39 Gemeindegesetz).

Nicht stimmberechtigten Versammlungsteilnehmern (Zuhörer) werden separate Sitzplätze zugewiesen.

Bitte verlangen Sie fehlende Stimmausweise rechtzeitig, d. h. bis spätestens am Donnerstag, 27. März 2014, 16.00 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei, Rathaus (Tel. 081 725 37 37, Fax 081 725 37 38, info@vilters-wangs.ch) nach.

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 11. bis 24. April 2014 öffentlich auf. Es kann während den Schalterstunden bei der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden. Innert der Auflagefrist können die Stimmberechtigten und Personen, die schutzwürdige Interessen geltend machen können, beim Departement des Innern des Kantons St.Gallen Protokollbeschwerde erheben; sie hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Vorwort



«Die kantonalen Sparpakete führen auch in Vilters-Wangs zu Steuererhöhungen, obwohl die Schulden der Gemeinde auf einem historischen Tiefstand sind.»

BERNHARD LENHERR, GEMEINDEPRÄSIDENT

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner

Die öffentlichen Finanzen geraten zunehmend unter Druck. Sind unsere hohen Standards und die Erwartungen an Kanton und Gemeinden in Zukunft noch finanzierbar? Wohin soll die Reise gehen?

Nun, der Kanton St.Gallen hat sein finanzielles Problem (vorerst) gelöst. Er hat einfach Aufgaben und Kosten an die Gemeinden abgeschoben. Jetzt müssen die Gemeinden die Steuern erhöhen – die einen früher, die anderen etwas später. Aus den drei Sparpaketen 2011, 2012 und 2013 des Kantons resultiert in unserer Gemeinde rund 1,5 Mio. Franken mehr Aufwand – jährlich. Natürlich kommt da schnell die Frage: Wo können wir sparen? Was ist das Aufwendigste in einer Gemeinde? Der Löwenanteil von über zwei Drittel aller Steuereinnahmen fliesst direkt in die Schule. Hier gibt der Kanton den Takt an. Und die Verwaltung? Die Kosten für Behörden und Verwaltung werden oftmals heiss diskutiert und wohl auch ebenso klar überschätzt. In Vilters-Wangs machen sie seit langem nur 10% der Nettoaufwendungen aus. Dazu steigen aber in den anderen Bereichen die Anforderungen und Begehrlichkeiten an die Gemeinde von Jahr zu Jahr. Von der Sozialarbeit, Pflegefinanzierung, Suchtberatung über den professionalisierten Kinder- und Erwachsenenschutz, den Sternensaal bis zu den sozialpädagogischen Familienbegleitungen und dem öffentlichen Verkehr ist die Palette gross. Die Kosten sind entsprechend gestiegen.

Die Steuereinnahmen konnten im gleichen Zeitraum nicht gleich zulegen. Logisch: Das führt auch bei uns zu einem grösseren Defizit. Und das wird durch den Faktor Kanton noch verstärkt. Die jährlichen Mehrbelastungen können im Moment nur durch eine Steuererhöhung aufgefangen werden. Das hängt auch mit dem Mechanismus des Finanzausgleiches zusammen. Die Berechnung des Anspruches ist vom Durchschnitt aller Gemeinden im Kanton St.Gallen und den zwei Jahre zurückliegenden Jahresergebnissen abhängig. Das Gute an diesem System: Da

die Steuerkraft von Vilters-Wangs gesunken ist, haben wir Anspruch auf mehr Ressourcenausgleich und mit der Erhöhung des Steuerfusses über das kantonale Mittel von 145% haben wir zusätzlichen Anspruch auf den so genannten partiellen Steuerfussausgleich. Fürs Jahr 2014 dürfen wir 262'600 Franken mehr aus dem Finanzausgleich erwarten.

Eines der wichtigsten finanzpolitischen Ziele des Gemeinderates ist seit Anfang der 2000er Jahre, die damals sehr hohe Verschuldung des Haushaltes abzubauen. Ein Ziel, welches quasi mit der Messlatte überprüfbar ist. Während in vielen Gemeinden die Schulden zunahm, sind sie in Vilters-Wangs innert 12 Jahren von 30,5 auf 11,1 Mio. und damit auf einen historischen Tiefstand gesenkt worden. So können wir auch weiter in die Zukunft unserer Gemeinde investieren. Dazu braucht es aber auch ein Budget, das im Lot ist. Der Gemeinderat will die Verschuldungsentwicklung im Griff behalten, will den Werterhalt der Infrastruktur trotzdem gewährleisten. Er will der Gemeinde die Spielräume für weitere Projekte, für eine gute Entwicklung, erhalten. Diese Ziele erreichen wir mit dem vorliegenden Budget 2014, das mit einer Steuererhöhung verbunden ist. Immerhin zeichnet sich ein Lichtblick ab. Die jährlichen Abschreibungsquoten gehen ab dem Jahr 2017 erstmals merklich zurück. Das sollte dann Raum geben, um über eine Steuersenkung nachzudenken, wenn der Kanton nicht wieder mit einer vierten Sparrunde dazwischenfunkelt. Und natürlich ist es auch davon abhängig, welche Forderungen an die Gemeinde gestellt werden. Ob die Begehrlichkeiten steigen, noch mehr Leistungen und noch höhere Qualität verlangt wird – oder ob wir auch mit ein bisschen weniger zufrieden sind.

Die Herausforderungen sind gross. Wir gehen sie optimistisch und motiviert an. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüsse
Bernhard Lenherr, Gemeindepräsident

Bericht des Gemeinderates



Sitzungen

Der Gemeinderat hat im Jahr 2013 an 21 Sitzungen 501 Geschäfte behandelt. Nebst den eigentlichen Ratssitzungen, welche in einem Turnus von zwei Wochen abgehalten werden, fanden zusätzlich zahlreiche Kommissions- und Arbeitssitzungen, Besprechungen, Verhandlungen, Tagungen und so genannte Augenscheine statt. Das Alltagsgeschäft des Gemeinderates ist von vielen kantonalen, regionalen und kommunalen Themen geprägt. Davon beanspruchen Entscheide über Gesuche, Bewilligungen und Rechtsmittelentscheide einen grossen Teil des Gesamtaufwandes.

Zuständigkeiten im Gemeinderat

Ressort	zuständig
Gemeindepräsidium, Bau, Finanzen	Bernhard Lenherr, Gemeindepräsident
Sicherheit, Infrastruktur und Umwelt	Ernst Kühne, Gemeinderat
Bildung und Jugend	Kurth Birri, Schulratspräsident, Gemeinderat
Wirtschaft und Tourismus	Simon Schnider, Gemeinderat
Soziales, Gesundheit, Familie und Integration	Fritz Thuner, Gemeinderat

Schwerpunkte

Über die laufenden Geschäfte haben wir Sie mit den vier Ausgaben der Gemeindenachrichten sowie mit Beiträgen in der Tagespresse umfassend informiert. Zudem publizieren wir Neuigkeiten auch auf www.vilters-wangs.ch unter «News». Auf der nächsten Seite finden Sie einen Überblick über die Schwerpunkte des Gemeinderates.

Projekt	Stand Ende 2013	Vorgaben für 2014
Kindes- und Erwachsenenschutz (Ablösung der kommunalen Vormundschaftsbehörde)	– KES-Behörde in den Zweckverband Soziale Dienste integriert und Arbeit aufgenommen	
Internes Kontrollsystem (IKS)	– Internes Kontrollsystem eingeführt und umgesetzt	
Naturgefahrenkarte	– Erarbeitung Naturgefahrenkarte abgeschlossen, Massnahmenplanung in Auftrag gegeben	– Massnahmenplanung aus Naturgefahrenkarte umsetzen
Ortsplanung, Raumplanung	– Entwurf des neuen Richtplanes erstellt und durch Kanton vorgeprüft und Öffentlichkeit am 4.9.2013 an Gemeindeforenabend vorgestellt	– neuer Richtplan auf regionale Masterplanung und kantonale Richtplanung abstimmen – Zustimmung Amt für Raumentwicklung und Geoinformation einholen
Ortsplanung, Verkehrsplanung	– Umsetzung Massnahmenplanung (Optimierung Verkehrssicherheit, z.B. Melsersstrasse und Baschärstrasse) abgeschlossen	
Strassen	Folgende Strassen wurden saniert bzw. zum Teil erneuert: – Dorfstrasse, Wangs – Kapellsweg, Vilters – Palmerisstrasse, Vilters – Melsersstrasse, Wangs (Trottoir) – Hintergasse, Vilters – Grofenstrasse, Wangs	Folgende Strassen werden saniert bzw. zum Teil erneuert: – Obere Rosenstrasse, Wangs – Aeulistrasse, Vilters (Trottoir) – Zufahrt Parkplatz Stampfstuden, Wangs Vorbehalten bleiben die notwendigen Verfahren und Bewilligungen.
Kanalisation	Folgende Kanalisationen wurden saniert bzw. zum Teil erneuert: – Bahnhofstrasse, Wangs – Garlingis–Oberkapells–Unterdorf, Vilters – Sarganserstrasse–Ringstrasse, Vilters	Folgende Kanalisationen werden saniert bzw. zum Teil erneuert: – Brüelstrasse, Wangs – Kindergartenstrasse, Wangs – Tannerbrüel, Wangs – Pumpwerk Härti, Vilters – Sanierungsleitung Sardal, Wangs Vorbehalten bleiben die notwendigen Verfahren und Bewilligungen.
Kantonsstrassen	– Projekt für Sanierung gefährliche Kreuzung (mit Bachverlegung und neuer Brücke) sowie Trottoir für Sarganserstrasse von Kanton erstellt und zur Auflage bereit – Sanierung Bahnhofstrasse (Kantonsstrasse) und Trottoir mit neuer Fussgängerüberquerung an der Brüelstrasse (bis auf Feinbelag) fertig erstellt	– Projekt für Sanierung gefährliche Kreuzung an Sarganserstrasse wird vom Kanton öffentlich aufgelegt und ausgeführt – Projekt für Trottoir Sarganserstrasse wird vom Kanton öffentlich aufgelegt und ausgeführt – Projekt für sicherere Fussgängerüberquerung Bahnhofstrasse (Kantonsstrasse) im Gebiet Einkaufszentren wird vom Kanton geplant
Grossbach Ausbau Hochwasserschutz (im Gebiet Altersheim)	– Ergebnis Naturgefahrenkarte liegt vor – Projekt auf Naturgefahrenkarte abstimmen	– Notwendigkeit Ausbau Hochwasserschutz für Grossbach im Gebiet Altersheim wird mit Massnahmenplan zur Naturgefahrenkarte näher geprüft
Zukunft Wasserversorgung	– An den Korporationsversammlungen dem Grundsatz zur Integration Wasserversorgungen Vilters und Wangs in politische Gemeinde zugestimmt	– Abstimmung über Inkorporationsvereinbarung an den Versammlungen der Wasserkorporation Vilters und der Wasserkorporation Wangs – Weiterbearbeitung des Projektes, damit die neue Wasserversorgung Vilters-Wangs per 1.1.2015 den Betrieb offiziell aufnehmen kann
Energiestadt	– Weiterentwicklung Energieeffizienz – Projekt Bundesamt für Energie «2000-Watt-Gesellschaft» bearbeiten	– Energieeffizienz und Projekt Bundesamt für Energie «2000-Watt-Gesellschaft»
Brückenkataster	– Projekt bearbeitet, Abschluss auf 2014 verschoben	– Brückenkataster erstellt und verabschiedet
Elektrizitätswerk	– Ersatz Freileitung Garlingis–Oberkapells–Unterdorf, Arbeiten angelaufen – Projektierung Dotierkraftwerk Kiesfang Vilters läuft – Photovoltaik-Anlagen Oberstufen-Turnhalle, EW-Betriebsgebäude und Werk-/Recyclinghof installiert – Erneuerung Kraftwerk Grossbach planen (gemäss Vorgabe Konzession) – Staubecken Oberholz saniert	– Projekt Dotierkraftwerk Kiesfang Vilters realisieren – Projektierung Erneuerung Kraftwerk Grossbach – Machbarkeitsstudie für Wasserkraftnutzung Viltersersee – Ersatz Freileitung Garlingis–Oberkapells–Unterdorf abschliessen
Haus am Bach, Alters- und Pflegeheim	– Christine Kühne hat am 1. November 2013 die Nachfolge von Judith Hidber als Leiterin des Hauses am Bach (inkl. Pflegedienst) übernommen – Bewohnerverträge (neues Erwachsenenschutzrecht) abgeschlossen	– Notstromversorgung für Brandschutztüren, Lift, Licht

Bericht des Schulrates



«Integrativer Unterricht ist die zeitgemässe Antwort auf die vielfältigen Bedürfnisse der heutigen Kinder.»

KURTH BIRRI, SCHULRATSPRÄSIDENT

Sitzungen/Informationen

Der Schulrat traf sich 2013 zu 11 ordentlichen Sitzungen, in welchen 217 Traktanden behandelt wurden. An vier Sitzungen der Pädagogischen Kommission wurde der pädagogische Bereich besprochen. Zudem fanden verschiedene weitere Kommissionssitzungen, Aussprachen, Augenscheine und Einzelgespräche statt. Über Aktuelles wurde in den Gemeindenachrichten sowie auf der Homepage der Schule (www.schuleviwa.ch) unter News informiert.

Im Amtsbericht 2013 lege ich das Schwergewicht auf die «Integrative Schule». Vor einigen Jahren entschieden wir uns für die Integration und wendeten uns ab von der Separation. Es scheint mir wichtig zu sein, diese Schulungsform ein wenig näher zu beleuchten.

Die Volksschule erfüllt einen öffentlichen Auftrag auf der Grundlage des Volksschulgesetzes. Im Zentrum steht das Ziel, allen Kindern und Jugendlichen eine chancengerechte Bildung zu bieten. Die Schule leistet damit einen wichtigen Integrationsbeitrag für die Gesellschaft.

Der Kanton setzt einen klaren Rahmen, damit jedes Kind – wo immer es im Kanton auch wohnt – die bestmöglichen Voraussetzungen für seine schulische und persönliche Entwicklung erhält. Jede Schule hat ein eigenes Profil mit eigenen Schwerpunkten, das auf die Situation vor Ort ausgerichtet ist.

Die Politik unterstützt die Bildung als wesentlichen Faktor einer erfolgreichen Volkswirtschaft. Sie betrachtet Investitionen in die Schule als unabdingbar notwendig und lohnend im Sinne eines «Return on Investment». Ein politisch breit abgestützter Konsens zur Wichtigkeit der obligatorischen Bildung ist die beste Voraussetzung für die nötige Diskussion über die zukünftige inhaltliche, strukturelle und finanzielle Ausgestaltung der Volksschule.

Alle Kinder und Jugendlichen haben das Recht auf eine Bildung, die ihren Fertigkeiten und Fähigkeiten entspricht. Grundsätzlich findet Bildung gemeinsam statt. Unsere Schule ist eine integrative Schule, die den Anspruch einlöst, das unterschiedliche Potenzial der einzelnen Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern. Ausgehend vom Grundsatz, dass alle Kinder und Jugendlichen lernen können, aber nicht alle die gleichen Lernziele erreichen, leistet sie einen wichtigen Beitrag zum sozialen Frieden.

Der integrative Ansatz setzt erweiterte Lernarrangements voraus: Teamteaching, altersgemischtes Lernen, individualisierter Unterricht, heilpädagogische Unterstützung in der Klasse oder in der Lerngruppe. Einzelne Kinder werden bei ausgewiesenem speziellem Förderbedarf punktuell in Kleingruppen unterrichtet. Eine Klasse wird von mehreren Lehrpersonen betreut, die eng zusammenarbeiten. Es geht darum, ein Bildungsangebot zu haben, das alle Kinder und Jugendlichen ihren Bedürfnissen entsprechend unterstützt.

Möglichst alle Schülerinnen und Schüler besuchen eine Regelklasse und werden integrativ gefördert. Leidet das Wohl des Kindes oder der Klasse darunter, so sind Ausnahmen möglich und das Kind kann ein sonderpädagogisches Spezialangebot oder eine nicht staatliche Sonderschule besuchen.

Die Förderung und Unterstützung findet in erster Linie im Unterricht statt. Die Lehrperson und die Fachperson sind gemeinsam präsent und arbeiten in unterschiedlichen Rollen mit der Klasse. In zweiter Linie kann die Förderung auch parallel zum Unterricht im gleichen Schulhaus erfolgen. Alle Fachlehrpersonen arbeiten möglichst direkt im Schulhaus.

Die Förderung soll so früh wie möglich erfolgen. Auf den Stufen Kindergarten und Primarschule stehen deshalb mehr Förderressourcen zur Verfügung.

Der Förderbedarf wird nach klaren und einheitlichen Kriterien ermittelt und ist somit nachvollziehbar. Der Entscheid über die Förderung erfolgt schnell und unkompliziert.

pliziert durch die pädagogische Kommission. Die Eltern werden informiert und einbezogen.

Integrativer Unterricht ist die zeitgemässe Antwort auf die vielfältigen Bedürfnisse der heutigen Kinder. Die Kinder einer Klasse weisen grosse Unterschiede in Begabung, Leistungsvermögen und Motivation auf. Deshalb muss der Unterricht differenziert und individualisiert werden: Alle sollen von vielfältigen Unterrichtsformen profitieren, die sie fordern, aber nicht überfordern. Gleichzeitig behält der integrative Unterricht das Wohl der Klasse im Auge und nährt das Gemeinschaftsgefühl.

Die Unterschiedlichkeit der Kinder ist zugleich Chance und Herausforderung. Nicht alle Schülerinnen und Schüler können dasselbe im selben Tempo lernen. Innerhalb einer Klasse gelangen deshalb verschiedene integrative Unterrichtsmethoden zur Anwendung: Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen lernen am gleichen Gegenstand, zum Beispiel im selbstorganisierten Lernen oder im Teamteaching (zwei Lehrpersonen unterrichten gemeinsam). Für einzelne Kinder oder Kindergruppen können die Lehrpersonen auch speziell zugeschnittene Förderangebote anbieten, zum Beispiel Gruppenarbeiten, unterschiedliche Aufgabenstellungen oder anderes. Diese verschiedenen Methoden und Formen ermöglichen es, besser auf die einzelnen Schülerinnen und

Schüler einzugehen. Zugleich unterstützen sie die Fähigkeit der Kinder, sich in eine Klasse zu integrieren.

Methodik, Didaktik und Lernmaterialien richten sich am Ziel aus, dass sich alle Schülerinnen und Schüler entwickeln können. Sie berücksichtigen sowohl die Bedürfnisse der einzelnen Kinder und Jugendlichen wie auch jene der ganzen Klasse.

Kinder mit besonderem Bildungsbedarf erhalten zusätzliche Förderung durch Fachpersonen. Wenn immer möglich, findet diese Förderung ebenfalls im Unterricht statt. Die Fachpersonen bringen ihr Wissen und Können in den Regelunterricht ein, so dass alle Kinder davon profitieren. Der Unterricht wird dadurch bereichert.

Haben Sie noch Fragen? Die Präsidentin der Pädagogischen Kommission, Frau Brigitta Gruber Schlumpf, sowie die Schulleitungen stehen jederzeit gerne zur Verfügung.

In diesem Sinne danke ich im Namen der Schulbehörde allen Lehrkräften für die engagierte und pflichtbewusste Arbeitserfüllung im vergangenen Jahr bestens.

Herzliche Grüsse
Kurth Birri, Schulratspräsident





An Wangs schätzen wir besonders die Naherholungsgebiete, welche wir zu Fuss, auf dem Velo oder auf den Skiern geniessen dürfen. Die Dorfläden empfinden wir als wertvoll. Das soll so bleiben, weil es Wangs lebendig hält und die Leute sich treffen können.

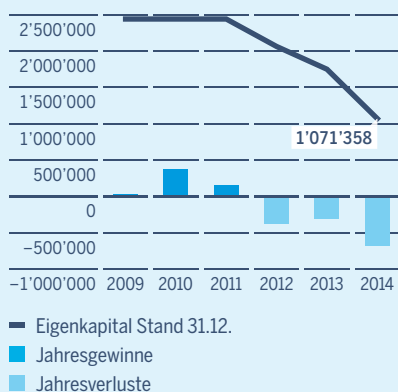


ANDREA WALSER-SCHLEGEL
FAMILIENFRAU, WANGS

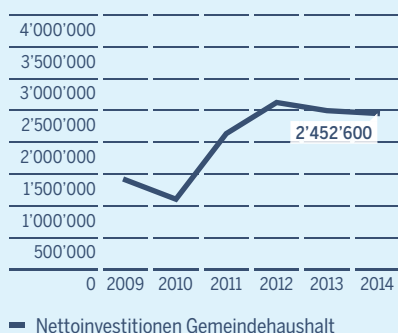
Das Wichtigste in Kürze

Die Schulden konnten trotz steigender Investitionstätigkeit weiter reduziert werden. Aufgrund des zunehmenden Drucks auf den Finanzhaushalt ist eine Neuverschuldung von Grössenordnung 1 Mio. Franken geplant.

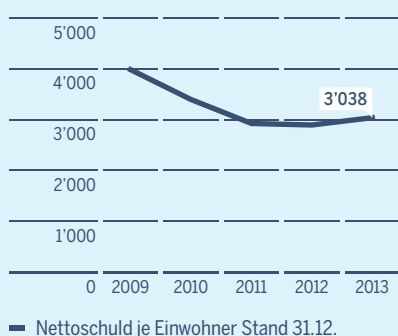
Entwicklung Eigenkapital in Franken



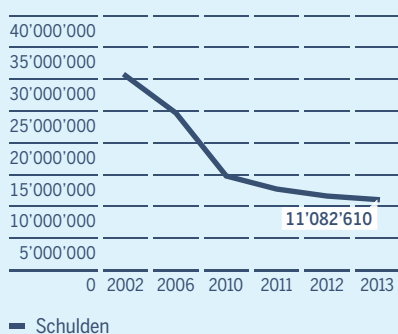
Entwicklung Investitionstätigkeit in Franken



Nettoschuld in Franken



Schulden (Bankschulden, Darlehen) in Franken



Jahresergebnis 2013

Der Gemeindehaushalt 2013 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 313'184.28. Dieser wird mit einem Bezug aus dem Eigenkapital gedeckt. Erwartet wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 495'000.00.

Für 2014 wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 679'400.00 gerechnet. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2014 voraussichtlich immer noch rund 1 Mio. Franken.

Verwendung Jahresergebnis	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Voranschlag 2014
Total Aufwand	-24'179'200	-23'894'156.33	-24'940'200
Total Ertrag	23'684'200	23'580'972.05	24'260'800
ordentlicher Ertrag	21'288'000	21'119'442.05	21'308'800
Finanzausgleich 1. Stufe	2'396'200	2'488'000.00	2'689'400
Finanzausgleich 2. Stufe	0	0.00	262'600
Rückzahlung Finanzausgleich 2. Stufe		-26'470.00	
Einnahmenüberschuss (+)			
Aufwandüberschuss (-)	-495'000	-313'184.28	-679'400
Einlage in Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse (Eigenkapital)			
Bezug aus Reserve für erwartete Aufwandüberschüsse (Eigenkapital)	-495'000	-313'184.28	-679'400

Entwicklung Investitionstätigkeit

Investitionen sind Ausgaben für den Erwerb oder die Schaffung eigener substantieller Vermögenswerte, welche eine mehrjährige Nutzungsdauer haben und der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen.

	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Voranschlag 2014
Ausgaben	3'634'800	2'617'504.73	2'452'600
Einnahmen	-103'300	-120'610.15	0
Nettoinvestition	3'531'500	2'496'894.58	2'452'600

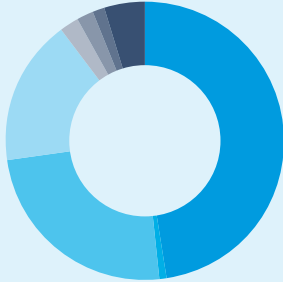
Schulden (Bankschulden, Darlehen)

Die budgetierten Investitionen 2013 wurden beinahe in vollem Umfang getätigt. Trotzdem konnten die Schulden um weitere Fr. 552'240.00 abgebaut werden.

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

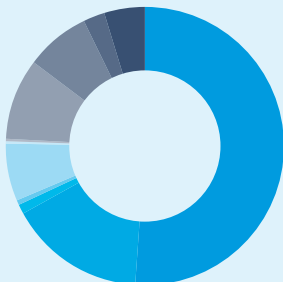
Die laufende Rechnung (Erfolgsrechnung) ist die über eine bestimmte Periode (Kalenderjahr) erstellte Gegenüberstellung von Ertrag und Aufwand. Sie zeigt als Saldo den erzielten Ertrags- oder Aufwandüberschuss (Erfolg) der Gemeinde während der betreffenden Zeitspanne.

Ertragsstruktur 2013



- Steuern 47%
- Vermögenserträge 0,7%
- Entgelte 24,1%
- Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung 16,7%
- Rückerstattungen von Gemeinwesen 2,1%
- Beiträge für eigene Rechnung 2,1%
- Entnahmen aus Sondervermögen 1,3%
- Intern verrechneter Ertrag 4,5%

Aufwandstruktur 2013



- Personalaufwand 51,3%
- Sachaufwand 15,6%
- Passivzinsen 1,3%
- Abschreibungen Finanzvermögen 0,6%
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen 6,5%
- Zusätzliche/Direktabschreibungen Verwaltungsvermögen 0,4%
- Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung 0,1%
- Entschädigung an Gemeinwesen 9,4%
- Eigene Beiträge 7,6%
- Einlage in Sondervermögen 2,6%
- Intern verrechneter Aufwand 4,5%

	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Voranschlag 2014
Total Ertrag	23'684'200	23'580'972.05	24'260'800
Steuern	11'508'900	11'233'756.02	12'025'500
Vermögenserträge	185'700	175'295.10	172'600
Entgelte	5'238'100	5'770'316.46	5'320'600
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	4'027'600	3'983'076.25	4'346'800
Rückerstattungen von Gemeinwesen	530'600	508'546.75	477'700
Beiträge für eigene Rechnung	606'700	507'334.77	464'400
Entnahmen aus Sondervermögen	398'700	319'499.59	260'300
Intern verrechneter Ertrag	1'187'900	1'083'147.11	1'192'900
Total Aufwand	24'179'200	23'894'156.33	24'940'200
Personalaufwand	12'150'500	12'253'829.35	12'458'900
Sachaufwand	3'926'400	3'730'855.31	3'722'000
Passivzinsen	305'500	300'692.66	298'800
Abschreibungen Finanzvermögen	91'800	147'286.14	36'700
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'563'500	1'563'500.00	2'748'500
Zusätzliche und Direktabschreibungen Verwaltungsvermögen	95'000	94'906.90	
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		26'470.00	
Entschädigung an Gemeinwesen	2'478'600	2'253'167.49	2'389'600
Eigene Beiträge	2'076'600	1'814'007.89	1'956'300
Einlage in Sondervermögen	303'400	626'293.48	136'500
Intern verrechneter Aufwand	1'187'900	1'083'147.11	1'192'900
Aufwandüberschuss	-495'000	-313'184.28	-679'400

Kommentar zum Ertrag

Was wird hier verbucht?

Steuern Gemeindesteuern (z. B. Einkommens- und Vermögenssteuern, Grundsteuern, Handänderungssteuern). Im Jahr 2013 sind rund Fr. 350'000 weniger an Einkommens- und Vermögenssteuern eingegangen, als veranschlagt war. Bei den Handänderungssteuern konnten Mehreinnahmen im Umfang von Fr. 82'300 verbucht werden. Im Budget 2014 ist die Steuerfusserhöhung von 142 % auf 149 % (7 Steuerprozente) mit Mehrerträgen von Fr. 510'700 ersichtlich.

Vermögenserträge Aktivzinsen, Erträge aus Geld- und Kapitalanlagen, Liegenschaftserträge

Entgelte Gebühren (z. B. Verwaltungsgebühren, Altersheimtaxen, Ersatzabgaben, Bussen und Rückerstattungen Teilnehmerbeiträge, Rückerstattungen von Privaten). Die unerwarteten Mehrerträge 2013 stammen aus Versicherungsleistungen und Rückerstattungen im Bereich der Sozialen Wohlfahrt.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung Anteile an Kantonseinnahmen (z. B. Steuern juristischer Personen, Grundstückgewinnsteuern), Finanzausgleichsbeiträge. Im Voranschlag 2014 sind die Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleich (1. + 2. Stufe) ersichtlich.

Rückerstattungen von Gemeinwesen Rückerstattungen von Gemeinwesen für Dienstleistungen, welche die Gemeinde Vilters-Wangs erbracht hat (z. B. Einzugsprovisionen). Im Regionalen Zivilstandsamt Sarganserland konnte ein Grossteil der Mikroverfilmung günstiger als geplant abgeschlossen werden, weshalb auch die Rückerstattungen geringer ausfielen.

Beiträge für eigene Rechnung Betriebsbeiträge, deren Verwendung zweckgebunden ist. Im Aufgabenbereich Umwelt, Raumordnung wurden ab 2013 die GAöL-Beiträge direkt vom Kanton ausbezahlt, was zu einem «Minderertrag» geführt hat. Verschiebungen im Bereich Asyl und Flüchtlinge führen immer wieder zu veränderten Einnahmen (Minderertrag).

Entnahme aus Sondervermögen Bezug zugunsten der laufenden Rechnung für bauliche Investitionen (Spezialfinanzierungen) und Deckung von Aufwandüberschüssen in der Spezialfinanzierung. Im Jahr 2013 sind die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen Feuerwehr und Altersheim besser ausgefallen; deshalb wurden weniger Entnahmen aus Sondervermögen gebucht. Für das Jahr 2014 sind nur minimale Aufwandüberschüsse in den Spezialfinanzierungsbereichen Feuerwehr, Altersheim und Abfall budgetiert; deshalb zeigt sich der Ertrag rückläufig.

Intern verrechneter Ertrag Zwischen Kostenstellen

Kommentar zum Aufwand

Was wird hier verbucht?

Personalaufwand Entlohnung und Versicherung der Behördenmitglieder, der Lehrerschaft, Schularztdienste und des Personals (z. B. Kommissionen, Verwaltungspersonal, Aushilfen, Stellvertretungen,

AHV-, Unfall- und Pensionskassenbeiträge, Weiterbildungen). Im Bereich Bildung sind im Jahr 2013 unerwartete Mehraufwendungen für Löhne der Lehrkräfte (v.a. Stellvertretungen) entstanden. Ab dem Jahr 2014 sind die Stellenplanerweiterungen im Bereich Liegenschaftsverwaltung, Grundbuchamt und Wasserversorgung berücksichtigt.

Sachaufwand Dienstleistungen Dritter, Honorare, Versicherungsprämien, Käufe von Konsumgütern (z. B. Büromaterialien, Drucksachen, Schul- und Lehrmaterial, Mobilien und Maschinenkäufe und deren Unterhalt, Mieten, Pachten und Benützungskosten). Im Jahr 2013 trugen die Sparanstrengungen in diesem Bereich Früchte. Weniger Aufwand entstand bei Büromaterial, Drucksachen, Spesenentschädigungen und im Strassenunterhalt.

Passivzinsen Schuldzinsen für Inanspruchnahme fremder Mittel.

Abschreibungen Finanzvermögen Abschreibungen auf uneinbringliche Guthaben, Abschreibung auf Finanzvermögen (Bewertungsdifferenzen). Im Jahr 2013 sind die Abschreibungen auf Einkommens- und Vermögenssteuern höher als geplant ausgefallen.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Im Jahr 2013 wurden die Abschreibungen aufgrund des grossen Drucks auf den Finanzhaushalt einmalig auf das gesetzlich zulässige Minimum reduziert. Im Jahr 2014 sind die Abschreibungen wieder im ordentlichen Umfang budgetiert.

Zusätzliche und Direktabschreibungen Verwaltungsvermögen Abschreibung aus verwaltungstechnischen Gründen, die über die ordentlichen, planmässigen Abschreibungen hinausgehen. Im Jahr 2013 wurde eine budgetierte Direktabschreibung für die Investition im Zusammenhang mit dem SIGA-Gastauftritt vorgenommen.

Anteile und Erträge ohne Zweckbindung Rückerstattung zuviel bezogener Finanzausgleichsbeiträge aus den Vorjahren.

Entschädigung an Gemeinwesen Entschädigung an Gemeinwesen (z. B. Zweckverbände), die für die Gemeinde Vilters-Wangs Aufgaben erfüllen. Im Jahr 2013 sind die Gemeindebeiträge an die RZSO Pizol, an die Regionale Feuerwehr Pizol und an das Regionale Betriebsamt wesentlich tiefer als geplant ausgefallen. Zudem war der Aufwand im Aufgabenbereich Gesundheit geringer als erwartet.

Eigene Beiträge Nicht rückzahlbare Leistungen aus Gemeindemitteln für Konsumzwecke, bei denen der Empfänger keine direkte Gegenleistung erbringt (inkl. Kostenanteil an die Pflegefinanzierung, öffentlicher Verkehr). Zum Minderaufwand im Jahr 2013 haben viele kleinere Positionen beigetragen. Im Jahr 2014 beträgt der Kostenanteil an der Pflegefinanzierung neu 100 % (bisher 60 %).

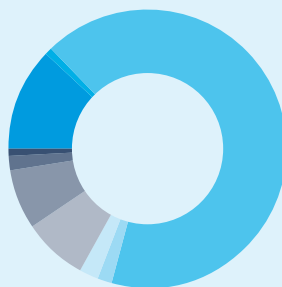
Einlage in Sondervermögen Bildung zweckgebundener Zuwendungen sowie Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen. Im Jahr 2013 haben die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung und Feuerwehr wesentlich besser als budgetiert abgeschlossen. Für die Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung und Feuerwehr wird im Jahr 2014 mit einem wesentlich tieferen Ertragsüberschuss gerechnet.

Intern verrechneter Aufwand Zwischen Kostenstellen

Laufende Rechnung nach Aufgaben

	+ Nettoertrag / - Nettoaufwand (Fr.)			Kosten pro Einwohner (Fr.)			
	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2014	Rechnung 2011	Rechnung 2012	Rechnung 2013
+ Ertragsüberschuss	158'095.43				35.80		
- Aufwandüberschuss		-377'684.87	-313'184.28	-679'400.00		-84.71	-69.46
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	-1'628'257.72	-1'650'190.17	-1'724'232.52	-1'968'300	-368.72	-370.16	-382.40
11 Öffentliche Sicherheit	11'259.48	-117'305.77	-80'825.72	-168'500	2.55	-26.31	-17.93
12 Bildung	-8'999'640.66	-9'211'103.04	-9'403'264.89	-9'262'300	-2'037.96	-2'066.20	-2'085.44
13 Kultur, Freizeit	-177'806.71	-137'896.70	-229'181.14	-227'100	-40.26	-30.93	-50.83
14 Gesundheit	-360'373.84	-412'521.00	-291'416.88	-514'100	-81.61	-92.53	-64.63
15 Soziale Wohlfahrt	-880'749.42	-1'021'808.08	-1'067'769.69	-1'044'200	-199.45	-229.21	-236.81
16 Verkehr	-880'282.84	-1'028'853.79	-965'070.74	-1'041'700	-199.34	-230.79	-214.03
17 Umwelt, Raumordnung	-287'188.83	-223'429.48	-235'335.46	-267'600	-65.03	-50.12	-52.19
18 Volkswirtschaft	-104'340.14	-117'469.90	-109'114.39	-123'600	-23.63	-26.35	-24.20
19 Finanzen	13'465'476.11	13'542'893.06	13'793'027.15	13'938'000	3'049.25	3'037.89	3'059.00

Nettoaufwand 2013



- 10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung 12,2%
- 11 Öffentliche Sicherheit 0,6%
- 12 Bildung 66,7%
- 13 Kultur, Freizeit 1,6%
- 14 Gesundheit 2,1%
- 15 Soziale Wohlfahrt 7,6%
- 16 Verkehr 6,8%
- 17 Umwelt, Raumordnung 1,7%
- 18 Volkswirtschaft 0,8%

Die Statistik zeigt die Entwicklung des Nettoaufwandes je Aufgabenbereich in den vergangenen drei Jahren. Auf einen Blick sind Steigerungen bei der Bildung, der Kultur und Freizeit und den Finanzen zu erkennen. Der Hauptgrund hierfür liegt in der Kostenverlagerung vom Kanton auf die Gemeinden («Sparpakete» II und III), aber auch anderen Kostenverfahrungen in diesen Bereichen. Nachfolgend eine Erläuterung zu den Mehrbelastungen und Minderaufwendungen gegenüber dem Jahr 2012:

- Mehraufwand – Aufgabenbereich 13 Kultur, Freizeit:
Erstes vollständiges Betriebsjahr Sternensaal: Fr. 42'400.00

- Minderaufwand – Aufgabenbereich 19 Finanzen:
Einmalige Aussetzung der Abschreibungen: Fr. 770'000.00

Aus dem Sparpaket II + III sind folgende Mehraufwendungen gegenüber der Jahresrechnung 2012 gebucht:

- Aufgabenbereich 10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung:
Kürzung Entschädigung für AHV-Zweigstellenführung:
Fr. 9'600.00

- Aufgabenbereich 12 Bildung: Erhöhung Schulgelder an die Sonderschulen: Fr. 177'300.00

- Aufgabenbereich 14 Gesundheit: Übernahme 60 % Kostenanteil Pflegefinanzierung: Fr. 677'700.00

- Aufgabenbereich 15 Soziale Wohlfahrt: Streichung Beiträge an Suchtberatung: Fr. 26'100.00

- Aufgabenbereich 19 Finanzen: Erhöhung Ausgleichsgrenze von 140 % auf 145 % (Grenzsteuerfuss) in der 2. Stufe:
Fr. 429'600.00

- Aufgabenbereich 19 Finanzen: Kürzung Finanzausgleich 1. Stufe (Reduktion Ressourcenausgleich von 95 % auf 94,5 %):
Fr. 416'400.00

Die Aufzählung ist nicht abschliessend. Die vollumfängliche Wirkung der kantonalen Sparpakete kann erst nach einer Konsolidierungsphase definitiv beurteilt werden.

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

		Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag
	Gemeindehaushalt total	24'179'200	23'684'200	23'894'156.33	23'580'972.05	24'940'200	24'260'800
	Gewinn/Verlust	-495'000		-313'184.28		-679'400	
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3'846'800	1'964'000	3'627'053.11	1'902'820.59	4'000'500	2'032'200
000	Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen	45'000	1'800	45'189.98	2'036.85	48'300	1'800
010	Geschäftsprüfungskommission	28'700		26'896.25		28'500	
020	Gemeinderat, Kommissionen	196'100	6'000	180'478.20	6'141.60	190'100	6'100
030	Schulrat, Schulkommissionen	105'500	5'900	113'515.50	5'442.00	121'400	5'900
040	Allgemeine Verwaltung	2'374'000	1'324'000	2'234'459.50	1'268'332.45	2'545'800	1'446'600
041	Bauverwaltung	234'900	52'200	217'926.34	67'896.95	284'100	60'000
043	Regionales Zivilstandsamt Sarganserland	441'500	441'500	412'074.77	412'074.77	379'300	379'300
048	Informatik	303'100	132'500	286'295.32	138'293.97	302'500	132'400
070	Verwaltungsgebäude	94'400	100	100'195.65	2'602.00	84'200	100
080	Öffentliche Anlässe	23'600		10'021.60		16'300	

030

Rechnung 2013 Die seit Jahren auf der gleichen Basis errechnete Entschädigung des Schulratspräsidenten wurde dem effektiven Aufwand und der Grössenordnung vergleichbarer Gemeinden angepasst.

040

Rechnung 2013 Die genehmigte Liegenschaftsverwaltungs-Stelle konnte erst ab Februar 2014 besetzt werden. Zusätzlich war auf der Finanzverwaltung wegen einer Kündigung die Stelle der Mitarbeiterin während vier Monaten vakant. Weitere Projekte konnten ohne den erwarteten Personal-Mehraufwand bewältigt werden. Im Bereich Büromaterial und Drucksachen wurden ebenfalls Einsparungen erzielt. Weiter ist der Gemeindeanteil am Regionalen Betriebsamt günstiger ausgefallen. Auf der Ertragsseite ist die Kürzung der Entschädigung für die Führung der AHV-Zweigstelle ersichtlich.

Voranschlag 2014 Es wird keine Teuerung ausgerichtet. Einzelne Stufenanstiege und Beförderungen wurden gewährt. Für die Wasserversorgung ist erstmals Aufwand berücksichtigt, der auf der Ertragsseite wieder neutralisiert wird. Auf dem Grundbuchamt ist eine Stellenplanerweiterung um 50 % budgetiert.

Neue Ausgaben Um die Nachfolge auf dem Grundbuchamt sicherzustellen, ist eine vorübergehende Stellenaufstockung von 50 % vorgesehen. Hierfür ist ab August 2014 ein Kredit von Fr. 35'200.00 erforderlich.

041

Voranschlag 2014 Im Aufwand ist erstmals die Verrechnung zwischen den Kostenstellen für den Liegenschaftsverwalter ab Februar 2014 veranschlagt.

043

Rechnung 2013 Es sind weniger Lohnkosten für die Datenrückfassung angefallen. Weiter konnte die Mikroverfilmung der alten Bücher sowie die Teerung des Parkplatzes günstiger ausgeführt werden. Die Gebühreneinnahmen blieben mit Fr. 199'856.42 um Fr. 20'143.58 unter den Erwartungen.

Voranschlag 2014 Die 30 %-Stelle für Rückfassungen wird ab 2014 nicht mehr benötigt. Es wird mit Gebühreneinnahmen von Fr. 205'000.00 gerechnet.

048

Rechnung 2013 Weniger Ersatzbeschaffungen und Supportaufwand als erwartet. Die Gesamtdienstleistung beim Verwaltungs- und Rechnungszentrum St.Gallen (VRSG) konnten günstiger eingekauft werden.

Voranschlag 2014 Die Ersatzbeschaffung von einzelnen Arbeitsplatzdruckern und Softwarelizenzen wurde von 2013 auf 2014 verschoben.

070

Rechnung 2013 Der Ersatz der 17-jährigen Alarmanlage im Rathaus kostete Fr. 4'500.00 mehr als erwartet. Die nicht budgetierte Kontrolle der elektrischen Hausinstallation kostete rund Fr. 2'000.00.

Voranschlag 2014 Für die Sanierung der Elektroinstallationen ist rund Fr. 9'000.00 budgetiert.

Öffentliche Sicherheit

		Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit	916'200	776'400	921'278.82	840'453.10	952'600	784'100
101	Grundbuchvermessung	25'500	19'000	38'087.31	31'788.95	27'000	23'000
102	Geografisches Informationssystem	37'600	2'700	35'751.70	2'700.00	40'400	2'700
103	Grundbuchamt	298'500	320'100	297'968.30	331'593.75	313'000	325'100
108	Übrige Rechtsaufsicht	2'200		2'236.60		2'200	
110	Polizei	3'200	100	3'000.20	66.00	3'200	100
140	Feuerwehr	361'500	349'200	327'882.00	382'646.30	369'900	368'800
149	Ausgleich Spezialfinanzierung		12'300	54'764.30			1'100
150	Militär	12'700	2'000	11'066.94	2'388.65	20'500	2'000
160	Zivilschutz	165'600	71'000	142'501.62	89'269.45	166'900	61'300
165	Regionaler Führungsstab	9'400		8'019.85		9'500	

103

Rechnung 2013 Es sind mehr Grundbuchgebühren als erwartet eingenommen worden. Ebenfalls fiel die Entschädigung der GVA für das Schätzungswesen etwas höher aus.

Voranschlag 2014 Im Aufwand ist die Verrechnung zwischen den Kostenstellen für die geplante Stellenaufstockung ab August 2014 enthalten. Es wird mit stagnierenden Gebühreneinnahmen gerechnet (Fr. 270'000.00).

140 / 149

Rechnung 2013 Der Kostenanteil für die Regionale Feuerwehr Pizol fiel rund Fr. 44'800.00 geringer als erwartet aus. Auf der Ertragsseite sind mehr Feuerwehr-Ersatzabgaben eingegangen. Es konnten Fr. 54'764.30 in das Sondervermögen «Feuerwehr» eingelegt werden.

Voranschlag 2014 Der Kostenanteil an den Betriebskosten der Regionalen Feuerwehr Pizol beträgt Fr. 182'600.00.

150

Voranschlag 2014 Die Sanierung der Elektroinstallationen in den Schützenhäusern ist mit Fr. 7'500.00 budgetiert.

160

Rechnung 2013 Der Anteil an der Regionalen Zivilschutzorganisation Pizol ist Fr. 27'291.85 günstiger als veranschlagt ausgefallen. Auf der Ertragsseite sind mehr Ersatzabgaben für Schutzraumbauten eingegangen.

Voranschlag 2014 Der Kostenanteil an der Regionale Zivilschutzorganisation PIZOL beträgt Fr. 110'000.00. Die Schutzraum-Ersatzabgaben sind mit Fr. 45'000.00 voranschlagt.

Bildung

		Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag
12	Bildung	9'546'900	272'000	9'774'203.04	370'938.15	9'566'400	304'100
211	Kindergarten	782'500	33'400	775'012.80	47'819.50	796'900	38'000
212	Primarschule	2'850'300	60'600	2'932'639.57	91'034.10	2'811'000	48'400
213	Oberstufe	2'180'200	47'800	2'176'510.25	53'776.05	2'320'700	65'000
215	Fördernde Massnahmen	998'200	34'800	1'193'118.12	40'999.40	1'056'200	27'100
216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	166'500	42'900	144'177.87	38'532.30	160'500	44'300
217	Schulanlagen	975'700	24'600	980'653.15	68'841.60	936'500	39'000
218	Schulverwaltung, Schulleitung	487'000	27'900	480'135.77	29'183.20	491'100	42'300
219	verschiedener Schulbetriebsaufwand	1'104'000		1'090'599.51	752.00	991'000	
250	Allgemeinbildende Schulen	2'100		1'056.00		2'100	
290	Übrige Bildungsstätten	400		300.00		400	

211

Rechnung 2013 Die Personalkosten (inkl. Sozialabgaben) sind Fr. 6'189.65 geringer ausgefallen als budgetiert. Die Rückerstattungen für Kinderzulagen und Mutterschaftsurlaub liegen Fr. 14'419.50 über dem Budget.

212

Rechnung 2013 In der Primarschule sind für Fr. 95'392.25 mehr Personalkosten angefallen.

Voranschlag 2014 Gegenüber der Rechnung 2013 wird mit Fr. 121'992.25 weniger Personalkosten gerechnet.

213

Voranschlag 2014 Aufgrund von Bildungsurlauben und eines Mutterschaftsurlaubs wurden Fr. 90'500.00 Stellvertretungskosten budgetiert.

216

Rechnung 2013 Infolge Verschiebung eines Klassenlagers bei der Primarschule Vilters konnte der Nettoaufwand um Fr. 11'459.45 reduziert werden.

Voranschlag 2014 Bei der Primarschule Vilters finden in diesem Jahr 2 Klassenlager statt. Der Nettoaufwand (abzüglich Teilnehmerbeiträgen) beläuft sich dafür auf Fr. 15'025.00.

219

Rechnung 2013 Für den Schulpsychologischen Dienst mussten Fr. 18'748.00 weniger aufgewendet werden. Aufgrund zusätzlicher auswärtiger Beschulungen erhöhte sich der Transportaufwand um Fr. 5'133.20. Der Schulgeldaufwand für auswärtige Beschulungen liegt Fr. 13'708.05 über dem Budget.

Voranschlag 2014 Aufgrund einer Neuorganisation beim Schultransport ab Sommer 2013 wird für das Jahr 2014 mit einer Reduktion der Kosten gerechnet. Neu werden dafür noch Fr. 48'900.00 budgetiert. Da derzeit weniger Kinder eine Sonderschule besuchen, reduziert sich der Schulgeldbeitrag um Fr. 42'000.00.

Kultur, Freizeit

		Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag
13	Kultur, Freizeit	254'900	12'300	267'779.69	38'598.55	247'600	20'500
300	Kulturförderung	71'500		69'080.88	3'000.60	55'000	
301	Sternensaal Wangs	63'100	10'300	89'417.26	29'268.05	85'200	20'500
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	11'700	2'000	5'977.40	2'054.00	21'400	
330	Parkanlagen, Wanderwege	57'300		65'535.64	4'275.90	35'500	
340	Sport	34'200		32'702.75		40'100	
370	Übrige Freizeitgestaltung	17'100		5'065.76		10'400	

300

Rechnung 2013 Die Beiträge an Dorfvereine inklusive Beitrag an die Bürgermusik Wangs für die Neuuniformierung machten Fr. 33'150.00 aus. Für die Jugendförderung wurden Fr. 28'897.30 ausgegeben.

Neue Ausgaben Beiträge an Dorfvereine: Fr. 18'000.00. Beiträge zur Jugendförderung und an übrige Vereine: Fr. 24'500.00.

301

Rechnung 2013 Im ersten vollen Betriebsjahr musste im Bereich Wasser- und Energieverbrauch ein Mehraufwand von Fr. 5'341.55 hingenommen werden. Die notwendige Ergänzung der Tonanlage hat Fr. 16'338.45 gekostet und war nicht budgetiert. Demgegenüber stehen Minderaufwendungen im Personal- und Reinigungsbereich von Fr. 4'539.60. Es sind Fr. 9'747.20 mehr Benützunggebühren als erwartet vereinnahmt worden.

Voranschlag 2014 Es wird mit Nettokosten von Fr. 64'700.00 gerechnet. Die Benützunggebühren sind mit Fr. 20'000.00 veranschlagt.

310

Rechnung 2013 Von den angemeldeten Denkmalpflegebeiträgen wurden Fr. 5'977.40 beansprucht, weitere wurden ins 2014 verschoben.

Voranschlag 2014 Es wurden neue Denkmalpflegebeiträge von Fr. 15'400.00 über das Amt für Kultur angemeldet.

330

Rechnung 2013 Die unvorhersehbare Instandstellung des Grotten-/Buben-/Tobelweges (Sturmschaden) hat Fr. 4'857.85 gekostet.

340

Voranschlag 2014 Beiträge an Sportvereine sind mit Fr. 24'100.00 – analog der Vorjahre – geplant.

Neue Ausgabe Beitrag an die Sanierungskosten für den Skatepark, Wangs: Fr. 10'000.00.

370

Rechnung 2013 Diverse Ersatzbeschaffungen und bauliche Unterhaltsarbeiten für den Jugendtreff sind ins Jahr 2014 verschoben worden.

Gesundheit

		Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag
14	Gesundheit	446'200	4'200	293'919.58	2'502.70	518'400	4'300
410	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	120'000		120'400.55		199'000	
420	Ambulante Pflegefinanzierung	158'400		23'959.20		101'900	
450	Ambulante Krankenpflege	128'400		119'335.05		181'700	
471	Schularztdienst	6'600		5'825.65		6'600	
472	Schulzahnpflege	20'500	2'000	17'952.75	360.00	20'500	2'000
480	Lebensmittelkontrolle	3'300	2'200	3'117.38	2'142.70	3'600	2'300
490	Übriges Gesundheitswesen	9'000		3'329.00		5'100	

410

Voranschlag 2014 Der Kostenanteil der Gemeinden an der Pflege-Restfinanzierung wird von 60 % auf 100 % erhöht.

420

Rechnung 2013 Der Kostenanteil der Gemeinde Vilters-Wangs (inkl. Akut- und Übergangspflege) an der Spitex ist im Jahr 2012 um Fr. 70'789.40 zu hoch abgegrenzt worden. Zusätzlich ist der Kostenanteil 2013 effektiv rund Fr. 61'000.00 geringer ausgefallen, weshalb in der Rechnung 2013 ein erheblicher Minderaufwand ausgewiesen wird.

Voranschlag 2014 Der Kostenanteil der Gemeinde Vilters-Wangs an die pflegerischen Leistungen (inkl. Akut- und Übergangspflege) der Spitex ist mit Fr. 97'200.00 veranschlagt.

450

Rechnung 2013 Der Defizitbeitrag und der Beitrag an die häuslichen Dienstleistungen der Spitex Sarganserland sind rund Fr. 8'800.00 geringer ausgefallen als budgetiert.

Voranschlag 2014 Der Kostenanteil der Gemeinde Vilters-Wangs an die häuslichen Dienstleistungen sowie Defizitbeitrag der Spitex sind mit Fr. 160'100.00 veranschlagt.

490

Voranschlag 2013 Der Gesundheitstag wurde nicht durchgeführt; Minderaufwand Fr. 5'600.00.

Voranschlag 2014 Beiträge an Rettungsdienste Fr. 1'100.00.

Soziale Wohlfahrt

		Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt	4'238'100	3'067'200	4'070'972.41	3'003'202.72	3'868'100	2'823'900
501	Krankenpflege-Grundversicherung	191'000	205'000	192'338.68	195'019.95	184'800	176'000
530	Allgemeine Sozialhilfe	462'200	45'200	408'085.15	4'661.40	232'500	9'200
531	Soziale Dienste					177'000	
532	Asylsuchende	159'000	108'200	137'151.93	110'981.55	115'000	104'000
533	Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	4'400	4'300	1'180.20	1'334.55		
534	Vorläufig aufgenommene Ausländer bis 7 Jahre Aufenthalt	27'900	21'000				
537	Flüchtlinge	168'000	107'000	87'920.65	86'425.46	102'100	65'000
538	Integrationsmassnahmen Flüchtlinge	12'700	11'000	25'491.90	22'827.90	16'200	14'500
539	Übrige Sozialhilfeleistungen an Asyl- suchende und Flüchtlinge	50'000	14'000	44'256.30	43'868.00	60'000	17'200
540	Kinder und Jugendliche	475'200	86'000	469'857.21	67'806.70	375'500	45'100
550	Invalidität	900		860.00		900	
560	Sozialer Wohnungsbau	3'800		1'860.00		1'900	
571	Gemeindealtersheim	2'343'000	2'181'200	2'294'945.81	2'179'333.53	2'242'200	2'208'500
579	Ausgleich Spezialfinanzierung Altersheim		161'800		115'612.28		33'700
580	Finanzielle Sozialhilfe	340'000	122'500	407'024.58	175'331.40	360'000	150'700

501

Rechnung 2013 Es sind weniger Kantonsbeiträge als erwartet an die Krankenpflege-Grundversicherung eingegangen.

530

Rechnung 2013 Die Beiträge an die Berufsbeistandschaft und Sozial- und Suchtberatung sind um Fr. 25'549.50 höher als budgetiert ausgefallen. Die Verrechnungen zwischen Kostenstellen sind im Aufwand und Ertrag um Fr. 36'400.00 tiefer ausgefallen.

Neue Ausgaben Beiträge an soziale Institutionen Fr. 18'400.00.

531

Voranschlag 2014 Neue Gliederung ab 2014: In dieser Position sind die Berufsbeistandschaft (Fr. 83'400.00) und die Sozial- und Suchtberatung (Fr. 93'600.00) enthalten.

540

Neue Ausgaben Beitrag an KITAWAS: Fr. 69'900.00 (bisher Fr. 31'500.00). Beiträge an soziale Institutionen und Solidarbeiträge an Kinderschutzzentrum St.Gallen: Fr. 9'800.00.

550

Voranschlag 2014 Beitrag an Fachstelle Demenz.

571 / 579

Rechnung 2013 Die Personalkosten (inkl. Sozialabgaben) sind rund Fr. 65'300.00 geringer ausgefallen als budgetiert.

Voranschlag 2014 Es ist geplant, in den Zimmern die Möglichkeit für einen Internetanschluss bereitzustellen. Die Stromausfälle im letzten Jahr haben gezeigt, dass eine Notstromversorgung unabdingbar ist; die Kosten hierfür sind mit Fr. 60'000.00 veranschlagt und werden aus der Reserve für bauliche Unterhaltsarbeiten bezogen.

Neue Ausgaben Anschaffungen Mobiliar für Pflege: Fr. 14'000.00.

Verkehr

		Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag
16	Verkehr	1'320'300	284'700	1'235'470.18	270'399.44	1'367'500	325'800
610	Staatsstrassen	16'100	8'000			16'100	8'000
621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	974'200	201'500	992'959.54	208'519.54	977'900	192'500
622	Werkhof	8'800		6'879.32		7'600	
623	Parkplätze, ruhender Verkehr	18'600	21'200	7'135.40	8'157.90	74'100	71'300
650	Öffentlicher Verkehr	302'600	54'000	228'495.92	53'722.00	291'800	54'000

610

Rechnung 2013 Die Ersatzpflanzung der Bäume entlang der Staatsstrasse nach Bad Ragaz wurde durch das kantonale Tiefbauamt erneut verschoben.

621

Rechnung 2013 Der lange Winter Anfang 2013 belastet die Rechnung mit Mehrkosten von Fr. 59'424.75.

Neue Ausgaben Trottoir Vorderbergstrasse: Fr. 15'000.00. Kauf Naturstrom für Strassenbeleuchtung: Fr. 5'000.00.

623

Rechnung 2013 Es wurden keine Parkplatz-Ersatzabgaben in Rechnung gestellt, weshalb auch keine Einlage in die Rücklage für Parkplatzreserve gebucht wurde. Für die Teerung des Rathaus-Parkplatzes wurden Fr. 5'397.90 aus der Parkplatz-Reserve bezogen.

Neue Ausgaben Sanierung Parkplätze Stampfstuden und Rosen, Wangs: Fr. 60'000. Der Aufwand wird aus der Parkplatz-Reserve finanziert und belastet die Rechnung nicht.

650

Rechnung 2013 Weil die neue Bushaltestelle an der Bahnhofstrasse über die Investitionsrechnung abgerechnet wurde, ist der Aufwand kleiner. Für die Abgeltung des öffentlichen Regionalverkehrs wurden rund Fr. 35'000.00 weniger als vorgesehen benötigt.

Umwelt, Raumordnung

		Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung	1'758'200	1'451'100	1'862'161.82	1'626'826.36	1'643'200	1'375'600
710	Abwasserbeseitigung	736'500	870'600	736'493.96	1'102'033.77	756'600	854'300
719	Ausgleich Spezialfinanzierung Abwasser	134'100		365'539.81		97'700	
720	Abfallbeseitigung	479'900	490'100	455'853.54	509'641.09	509'600	505'200
729	Ausgleich Spezialfinanzierung Abfall- beseitigung	10'200		53'787.55			4'400
730	Übriger Umweltschutz	53'100	21'700	20'561.64	331.00	28'100	
740	Friedhof, Bestattungen	165'600	9'200	153'042.13	8'771.00	158'000	9'200
750	Gewässerverbauungen	59'100		16'926.81	64.50	38'500	
770	Raumplanung	35'000	500	36'032.88	2'545.00	31'500	500
780	Naturschutz	84'700	59'000	23'923.50	3'440.00	23'200	2'000

710 / 719

Rechnung 2013 Bei den ARA-Anschlussbeiträgen konnten aufgrund der anhaltend hohen Bautätigkeit Fr. 222'199.90 mehr als erwartet in Rechnung gestellt werden. Deshalb schliesst die Abwasserrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 365'539.81. Das Sondervermögen Abwasserbeseitigung beträgt neu Fr. 3'680'115.17.

Voranschlag 2014 Die Betriebskostenanteil am Abwasserverband Saar beträgt Fr. 258'000.00. Es wird mit einem Ertragsüberschuss in der Abwasserrechnung von Fr. 97'700.00 gerechnet.

720 / 729

Rechnung 2013 Die Abfallrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 53'787.55. Das Sondervermögen Abfallbeseitigung beträgt neu Fr. 306'980.05.

Neue Ausgaben Bauliche Anpassungen an Containerhäuschen Tuggenboden: Fr. 3'500.00.

730

Rechnung 2013 Der Aufwand für das 2000-Watt-Konzept wurde direkt vom Bundesamt für Energie beglichen.

750

Rechnung 2013 Das Ausbaggern der Kiesfänge wurde nochmals verschoben. Das Massnahmenkonzept für die Naturgefahrenkarten konnte noch nicht abgeschlossen werden.

770

Voranschlag 2014 Der Beitrag der Gemeinde Vilters-Wangs an die Region Sarganserland-Werdenberg beträgt Fr. 23'000.00.

780

Rechnung 2013 Die GAöL-Beiträge wurden direkt vom Kanton ausbezahlt.

Volkswirtschaft

		Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag
18	Volkswirtschaft	215'800	66'900	175'446.79	66'332.40	191'000	67'400
800	Landwirtschaft	51'200	8'900	44'975.72	9'065.50	50'500	8'900
810	Forstwirtschaft	35'500	11'500	35'301.00	11'515.85	45'200	12'000
820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	4'500	6'500	3'650.00	6'528.00	5'300	6'500
830	Tourismus, kommunale Werbung	84'800	40'000	76'080.85	39'223.05	76'700	40'000
840	Industrie, Gewerbe, Handel	39'700		15'389.22		13'200	
862	Fernwärmeversorgung	100		50.00		100	

810

Voranschlag 2014 Die Anpassung der Berechnungsgrundlage für die Beförsterungskosten führt zu einem grösseren Beitrag der Gemeinde.

820

Neue Ausgaben Beiträge an Massnahmen zur Lebensraumverbesserung Wild: Fr. 3'400.00. Beiträge an Tierschutz-Organisationen: Fr. 1'200.00.

830

Voranschlag 2014 Die Beiträge an Heidiland Tourismus, die Verkehrsvereine Vilters und Wangs-Pizol sind mit total Fr. 28'900.00 veranschlagt.

Neue Ausgaben Für die Erweiterung der Beschneigungsanlage ist ein weiterer Beitrag an die Pizolbahnen AG von Fr. 20'000.00 vorgesehen, welcher steuerneutral über den Tourismusfonds finanziert wird.

840

Rechnung 2013 Der Aufwand ist wesentlich tiefer ausgefallen als angenommen. Die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung wurde ins 2014 verschoben.

Neue Ausgaben An die aufgelaufenen Planungskosten für das eingestellte Holzheizkraftwerk-Projekt ist ein Beitrag von Fr. 5'000.00 veranschlagt.

Finanzen

		Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag
19	Finanzen	1'635'800	15'785'400	1'665'870.89	15'458'898.04	2'584'900	16'522'900
900	Gemeindesteuern	53'200	11'550'900	89'580.26	11'272'815.25	60'300	12'065'500
910	Finanzausgleich 1. Stufe		2'396'200		2'488'000.00		2'689'400
911	Finanzausgleich 2. Stufe			26'470.00			262'600
930	Einnahmenanteile	1'500	1'312'500	6'015.50	1'181'566.00	1'500	1'088'000
940	Liegenschaften Finanzvermögen	110'200	86'500	89'278.63	88'309.20	31'900	87'400
950	Zinsen	229'200	38'500	216'515.25	31'096.34	224'100	28'400
960	Erträge ohne Zweckbindung	5'800	305'800	2'204.35	302'204.35		301'600
990	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	1'235'900	95'000	1'235'806.90	94'906.90	2'267'100	

900

Rechnung 2013 Es mussten uneinbringliche Steuerforderungen im Betrag von total rund Fr. 51'900.00 abgeschrieben werden.

910

Voranschlag 2014 Aufgrund eines Nachtrages zum Finanzausgleichsgesetz wird in der 1. Stufe mit Mehrerträgen von Fr. 182'200.00 gerechnet.

911

Rechnung 2013 In der 2. Stufe mussten aufgrund der definitiven Abrechnung Fr. 26'470.00 an bezogenen Finanzausgleichsbeiträgen zurückbezahlt werden.

Voranschlag 2014 Als Folge der notwendigen Steuerfusserhöhung auf 149% darf neu mit Beiträgen aus dem Finanzausgleich 2. Stufe gerechnet werden.

930

Rechnung 2013 Es sind rund Fr. 150'000.00 weniger aus Gewinn- und Kapitalsteuern (jur. Personen) eingegangen als erwartet. Ebenfalls ist der Anteil an Quellensteuern rund Fr. 40'000.00 tiefer ausgefallen als budgetiert. Mehr als erwartet hat der Anteil an den Grundstückgewinnsteuern abgeworfen.

940

Rechnung 2013 Eine Sanierung konnte günstiger als erwartet ausgeführt werden.

Voranschlag 2014 Die über die letzten drei Jahre gesplittet gebuchten Abschreibungsquoten fallen ab 2014 weg.

960

Rechnung 2013 Gewinnablieferung des gemeindeeigenen Elektrizitätswerkes: Fr. 300'000.00.

990

Rechnung 2013 Es wird auf den separat abgedruckten Abschreibungsplan verwiesen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben und Einnahmen aus, die das Verwaltungsvermögen verändern. Die Nutzungsdauer der Vermögenswerte muss mehrere Jahre betragen. Mit dem Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung (=Bilanz) übertragen und anschliessend planmässig abgeschrieben.

	Voranschlag 2013 Ausgaben	Voranschlag 2013 Einnahmen	Rechnung 2013 Ausgaben	Rechnung 2013 Einnahmen	Voranschlag 2014 Ausgaben	Voranschlag 2014 Einnahmen
Gesamttotal Investitionen	3'634'800	103'300	2'617'504.73	120'610.15	2'452'600	0
Nettoinvestitionen		3'531'500		2'496'894.58		2'452'600
11 Öffentliche Sicherheit	289'500	79'700	213'222.30	60'702.80	239'300	
Regionale Feuerwehr Pizol						
Ersatzbeschaffungen	190'700		183'219.30		30'600	
Beiträge GVA an Fahrzeuge		79'700		60'702.80		
Feuerschutz						
Inv.-Beitrag Wasserkorporation Wangs	73'900		13'352.00		75'100	
Inv.-Beitrag Wasserkorporation Vilters	24'900		16'651.00		83'600	
Inv.-Beitrag Löschwasserversorgung Furt					50'000	
12 Bildung	601'000		609'565.15	35'707.35	46'000	
Volksschule						
Schulbauten	470'000		478'989.45		26'000	
Beiträge Dritter an Schulbauten				35'707.35		
Informatik						
Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen	131'000		130'575.70		20'000	
13 Kultur, Freizeit	185'600	23'600	132'394.80	24'200.00		
Sternensaal						
Hochbauten	95'600		68'134.80			
Rückerstattung, Beiträge Dritter		23'600		24'200.00		
Mobiliar	90'000		64'260.00			
16 Verkehr	1'503'300		967'677.25		588'300	
Kantonsstrassen						
Sarganserstrasse, Vilters	150'000				100'000	
Bahnhofstrasse, Wangs	415'000		222'805.05		145'000	
Gemeindestrassen						
Eingangsportale	100'000		82'669.70			
Palmerisstrasse Vilters	100'000		96'214.35			
Aeulistrasse Vilters					200'000	
Hintergasse Vilters	23'000		22'559.15			
Grofenstrasse, Wangs	67'000		65'969.85			
Dorfstrasse, Wangs	340'000		267'210.90			
Melserstrasse Wangs	75'000		74'688.60			
Obere Rosenstrasse Wangs					70'000	
Brücken-Kataster	3'300				3'300	
Fahrzeuge für Strassenwesen						
Kommunalfahrzeug	160'000		135'559.65			
Öffentlicher Verkehr						
Direkte Busverbindung Vilters zum Bahnhof Sargans	70'000				70'000	

		Voranschlag 2013 Ausgaben	Voranschlag 2013 Einnahmen	Rechnung 2013 Ausgaben	Rechnung 2013 Einnahmen	Voranschlag 2014 Ausgaben	Voranschlag 2014 Einnahmen
17	Umwelt, Raumordnung	995'400		630'679.93		1'579'000	
	Abwasserbeseitigung						
	Kanäle, Schächte, Schmutzwasserleitungen usw.	290'000		159'417.42		700'000	
	Regenabwasserleitungen	180'000		117'825.51		570'000	
	Abwasserreinigungsanlage						
	Zweckverband ARA Saar	275'400		182'567.80		129'000	
	Abfallbeseitigung						
	Recyclinghof Gaschiels	100'000		92'940.00		100'000	
	Raumplanung						
	Verkehrsplanung	50'000					
	Ortsplanung	100'000		77'929.20		80'000	
18	Volkswirtschaft	60'000		63'965.30			
	Industrie, Gewerbe, Handel						
	SIGA-Gastauftritt	60'000		63'965.30			

11 Reg. Feuerwehr PIZOL

Ersatzbeschaffungen In der Rechnung 2013 sind die Ersatzbeschaffung des Rüstwagens mit Fr. 76'872.55 gebucht. Die Anschaffung der Motorspritzen belastete die Investitionsrechnung mit Fr. 10'998.00, die Anschaffung von Ersatzmaterial zum Rüstwagen mit Fr. 14'405.90 und die Atemschutzgeräte mit Fr. 20'240.05. Diese Beträge entsprechen jeweils dem Anteil der Gemeinde Vilters-Wangs, der 24,44 % der jeweiligen Nettoinvestitionen ausmacht.

Im Voranschlag 2014 ist für zwei Motorspritzen und 60 Atemschutzgeräte ein Anteil von Fr. 30'600.00 eingestellt.

11 Feuerschutz

Investitionsbeiträge an die Löschwasserversorgung An die Hydrantennetzerneuerung wurden folgende Beiträge geleistet:

- Grofenstrasse Haus Nr. 3 – 7, Wangs Fr. 7'941.00
- Knoten Bahnhofstrasse / Brüelstrasse, Wangs Fr. 5'411.00
- Hintergasse, Vilters Fr. 16'651.00

Der Teilersatz der Quellenanlagen Vermii und Moos der Wasserkorporation Wangs ist fertiggestellt. Die Abrechnung und Auszahlung musste jedoch auf das Jahr 2014 verschoben werden.

Für das Jahr 2014 sind Beiträge von total Fr. 96'300.00 an die Löschwasserversorgung für folgende Projekte budgetiert:

- Sanierung Leitungsknoten Sternenkreuzung, Wangs
- Hydrantenanschluss Fontanixerstrasse, Wangs
- Leitungsumlegung Floraweg, Vilters
- Umbau Reservoir Rüti mit Stufenpumpwerk Vilters

Für den Einkauf in die Löschwasserversorgung Furt ist ein Beitrag von Fr. 50'000.00 vorgesehen.

12 Volksschule

Schulbauten Die energetische Sanierung des Turnhallentraktes konnte abgeschlossen werden. 2013 sind Kosten von Fr. 443'282.10 angefallen. Der 2012 erteilte Gesamtkredit über Fr. 490'000.00 konnte eingehalten werden.

Im Jahr 2014 sind kleine Erneuerungen bei den Primarschulhäusern Vilters und Wangs vorgesehen.

12 Informatik

Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen Der Ersatz des Servers sowie der Notebooks für die Primarschule Vilters haben Fr. 31'439.00 gekostet. Die Ausrüstung der Schulzimmer mit Beamern und Leinwänden in den Primarschulen Wangs und der Oberstufe Vilters haben Fr. 99'136.70 gekostet.

Für das Jahr 2014 sind der Ersatz von 15 Laptops und 3 Transportbehältern im Betrag von Fr. 20'000.00 veranschlagt.

13 Sternensaal Wangs

Sanierung Das Gesamtprojekt Kauf und Sanierung Sternensaal konnte mit Gesamtkosten von Fr. 1'992'406.80 abgerechnet werden. Davon gehen der Beitrag der Ortsgemeinde Wangs und der Beitrag für energetische Sanierung im Totalbeitrag von Fr. 223'600.00 ab. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 1'768'806.80.

Mobiliar Die Anschaffung der neuen, feuerschutzkonformen Bestuhlung hat Fr. 64'260.00 gekostet.

16 Kantonsstrassen

Sarganserstrasse, Vilters Die Gesamtinvestition für das Kantonsstrassenbauprojekt Trottoir Sarganserstrasse, Neubau Brücke und Verlegung Vilterserbach beträgt Fr. 4'458'300.00. Der gesetzlich vorgeschriebene Anteil der Gemeinde beträgt Fr. 1'573'900.00. Für die Projektierungs- und Planungsaufwendungen im Jahr 2014 ist ein Betrag von Fr. 100'000.00 vorgesehen.

Bahnhofstrasse, Wangs An die Sanierung der Trottoirs im Bereich Sternkreuzung bis Parkhotel sowie die Verlegung Bushaltestellen und die Erstellung einer neuen Fussgänger- und Radfahrerüberquerung auf Höhe Parkhotel durch das kantonale Tiefbauamt hat die Gemeinde einen Kostenanteil von Fr. 222'805.05 bezahlt (gesetzliche Verpflichtung). Im 2014 ist für den Deckbelag und die Fertigstellungsarbeiten ein Betrag von Fr. 45'000.00 vorgesehen.

Ebenfalls in diesem Konto ist der mutmassliche Kostenanteil für den Bau einer Fussgängerüberquerung auf der Höhe Lerchenstrasse enthalten.

16 Gemeindestrasse

Eingangsportale Das Eingangsportal mit Anpassungsarbeiten an der Baschärstrasse in Vilters hat Fr. 82'669.70 gekostet. Das Eingangsportal in Wangs wird nicht erstellt, weil kein einvernehmlicher Landerwerb möglich ist.

Palmerisstrasse, Vilters Ein Teilstück der Palmerisstrasse wurde für Fr. 96'214.35 saniert.

Aeulistrasse Vilters Entlang der Aeulistrasse Vilters, vom Vilterserbach bis zur Tannerbrüelstrasse wird ein Trottoir erstellt. Die Kosten sind mit Fr. 200'000.00 veranschlagt.

Grofenstrasse, Wangs Die Strassensanierung Grofenstrasse wurde im 2013 mit Fr. 65'969.85 abgerechnet. Die Gesamtkosten beliefen sich auf Fr. 219'257.05.

Dorfstrasse, Wangs Für die zweite Etappe Sanierung Unterbau von der Plättlistrasse bis zur Bahnhofstrasse und den Einbau des Deckbelages über die 1. und 2. Etappe sind Kosten von Fr. 267'210.90 aufgelaufen.

Melserstrasse Wangs Das Trottoir-Teilstück Terrassensiedlung bis zur Garzilbrüelstrasse hat Fr. 74'688.60 gekostet.

Obere Rosenstasse Wangs Die Obere Rosenstrasse ist in einem sehr schlechten Zustand und wird deshalb saniert. Die Kosten sind mit Fr. 70'000.00 veranschlagt.

Brücken-Kataster Die Fertigstellung hat sich verzögert und wurde ins Jahr 2014 verschoben.

16 Fahrzeuge für Strassenwesen

Kommunalfahrzeug Die Ersatzbeschaffung des Kommunalfahrzeuges Meili hat Fr. 135'559.65 gekostet.

16 Öffentlicher Verkehr

Direkte Busverbindung Vilters zum Bahnhof Sargans Die Beteiligung im Umfang von Fr. 70'000.00 an den baulichen Massnahmen der SBB-Unterführung in Sargans wird ins Jahr 2014 vorgetragen.

17 Abwasserbeseitigung

Baukosten Kanäle, Schächte, Regenwasserableitungen, usw. Die Generelle Entwässerungsplanung wird laufend umgesetzt. Für 2014 sind grössere Sanierungen und Neubauten auf dieser Basis geplant.

17 Abwasserreinigungsanlage

Zweckverband ARA Saar Für die geplanten Investitionen des Zweckverbandes ARA Saar (Regenklärbecken, Verbandskanäle usw.) beträgt der Anteil unserer Gemeinde Fr. 129'000.00.

17 Abfallbeseitigung

Recyclinghof Gaschiels Für die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse (Engpässe bei der Anlieferung von Recyclingmaterial zur Sammelstelle Gaschiels) konnte die angrenzende Parzelle Nr. 890 erworben werden. Für die Erstellung eines Warteraumes für Autos und die Erweiterung der Lagerfläche für den Werkhof sind Fr. 100'000.00 veranschlagt.

17 Raumplanung

Verkehrsplanung Die Verkehrssicherheits-Analyse konnte im Jahre 2012 abgeschlossen und Ergebnisse daraus bereits im 2013 umgesetzt werden. Aktuell wird die Verbesserung der Verkehrssicherheit bei der Bahnhofstrasse (Übergang Auto Walser/McDonald's) und bei der Sarganserstrasse (Trottoir und Kreuzung) in einem Projekt des Kantons erarbeitet. Für Vilters-Wangs sind deshalb im Jahr 2013 keine Planungskosten angefallen.

Ortsplanung Der Richtplanentwurf wird im 2014 weiter bearbeitet und auf die regionale Masterplanung und kantonale Richtplanung abgestimmt.

18 Industrie, Gewerbe, Handel

SIGA-Gastauftritt Für den Gemeindeauftritt SIGA sind 2013 Kosten von Fr. 63'965.30 angefallen. Gesamthaft hat das Projekt Fr. 94'906.90 gekostet und liegt innerhalb des budgetierten Rahmens von Fr. 95'000.00.

Verpflichtungskreditkontrolle

Investitions- bzw. Baukredite, die an der Bürgerversammlung, durch Urnenabstimmungen oder durch fakultatives Referendum gesprochen werden, sind in nachstehender Verpflichtungskreditkontrolle aufgeführt. Die Verpflichtungskreditkontrolle gibt Auskunft darüber, ob die bewilligten Kredite eingehalten sind und wie weit angefangene Projekte und Baukredite fortgeschritten sind.

	Beschluss- datum	ursprüng- licher Kredit	inzwischen verwendeter Kredit	per Stichtag 31.12.2013 verbleibender Kredit	Vorschlag 2014 (Netto- investition)	Kredit- anträge 2014
Gesamtrechnung		9'878'700	4'849'476.33	913'734.67	2'452'600	3'565'800
11 Öffentliche Sicherheit		429'700	152'519.50	34'191.50	239'300	176'900
Reg. Feuerwehr Pizol		184'600	122'516.50	31'483.50	30'600	30'600
Rüstwagen Kompanie Sargans	27.03.13	111'000	76'872.55	34'127.45		
Ausstattung Rüstwagen Kompanie Sargans	27.03.13	12'300	14'405.90	-2'105.90		
Motorspritze	27.03.13	11'000	10'998.00	2.00		
Atemschutzgeräte	27.03.13	19'700	20'240.05	-540.05		
2 Motorspritzen und 60 Atemschutzgeräte	27.03.14	30'600			30'600	30'600
Feuerschutz		245'100	30'003.00	2'708.00	208'700	146'300
Investitionsbeiträge Wasserkorporation Wangs						
- Hydrantennetzerneuerung Knoten Bahnhof- strasse/Brüelstrasse, Wangs	27.03.13	5'800	5'411.00			
- Hydrantennetzerneuerung Grofenstrasse Haus 3-11, Wangs	27.03.13	5'700	7'941.00	-2'241.00		
- Sanierung und Teilersatz Quellanlagen Vermii und Moos, Wangs	27.03.13	62'400			62'400	
- Sanierung Leitungsknoten Sternenkreuzung Wangs	27.03.14	11'100			11'100	11'100
- Fertigstellung Hydrantenanschluss Fontanixerstrasse, Wangs	27.03.14	1'600			1'600	1'600
Investitionsbeiträge Wasserkorporation Vilters						
- Hydrantennetzerneuerung Hintergasse, Vilters	28.03.12	21'600	16'651.00	4'949.00		
- Umplatzierung Hydrant Nr. 269 Quadrella- strasse, Vilters	27.03.13	3'300		0.00		
- Umbau Reservoir Rüti mit Stufenpumpwerk	27.03.14	80'000			80'000	80'000
- Leitungsumlegung Floraweg, Vilters	27.03.14	3'600			3'600	3'600
- weitere Investitionsbeiträge Wangs						
- Einkauf Löschwasserversorgung Furt	27.03.14	50'000			50'000	50'000
12 Bildung		667'000	619'682.80	1'317.20	46'000	46'000
Volksschule		516'000	489'107.10	892.90	26'000	26'000
Schulbauten: Sanierung Turnhalle	28.03.12	490'000	489'107.10	892.90		0
Schulbauten: Div. Erneuerungen in den Schulhäusern PS Vilters+Wangs	27.03.14	26'000			26'000	26'000
Informatik		151'000	130'575.70	424.30	20'000	20'000
Mobiliar, Maschinen: EDV-Anlagen	27.03.13	131'000	130'575.70	424.30		
Mobiliar, Maschinen: EDV-Anlagen	27.03.14	20'000			20'000	20'000
13 Kultur, Freizeit		2'086'200	1'833'066.80	29'533.20	0	0
Sternensaal Wangs		2'086'200	1'833'066.80	29'533.20	0	0
Hochbauten	27.03.13	1'996'200	1'992'406.80	3'793.20		
Beiträge Dritter			-223'600.00			
Mobilien: Bestuhlung	27.03.13	90'000	64'260.00	25'740.00		

		Beschluss- datum	ursprüng- licher Kredit	inzwischen verwendeter Kredit	per Stichtag 31.12.2013 verbleibender Kredit	Voranschlag 2014 (Netto- investition)	Kredit- anträge 2014
16	Verkehr		3'666'900	1'339'340.60	243'659.40	588'300	1'843'900
	Kantonsstrassen		2'138'900	222'805.05	92'194.95	245'000	1'573'900
	Sarganserstrasse, Vilters	27.03.13	150'000				
	Sarganserstrasse, Vilters: Sanierung Kreuzung Härti	27.03.14	1'573'900			100'000	1'573'900
	Bahnhofstrasse, Wangs: Trottoir/Kreuzung Bahnhofstrasse/Brüelstrasse	27.03.13	315'000	222'805.05	92'194.95	45'000	
	Bahnhofstrasse, Wangs: Lerchenstrasse Fussgängerübergang	27.03.13	100'000			100'000	
	Gemeindestrassen		1'298'000	980'975.90	127'024.10	273'300	270'000
	Eingangsportale	27.03.13	100'000	82'669.70	17'330.30		
	Palmerisstrasse, Vilters	27.03.13	100'000	96'214.35	3'785.65		
	Hintergasse, Vilters	27.03.13	223'000	198'871.30	24'128.70		
	Grofenstrasse, Wangs	28.03.12	220'000	219'257.05	742.95		
	Dorfstrasse, Wangs: Deckbelag Kirchplatz bis Bahnhofstrasse	27.03.13	340'000	267'210.90	72'789.10		
	Melserstrasse, Wangs: Bau Trottoir	27.03.13	75'000	74'688.60	311.40		
	Brücken-Kataster	29.03.11	50'000	42'064.00	7'936.00	3'300	
	Aeulistrasse, Vilters	27.03.14	120'000			200'000	200'000
	Obere Rosenstrasse, Wangs	27.03.14	70'000			70'000	70'000
	Fahrzeuge für Strassenwesen		160'000	135'559.65	24'440.35	0	0
	Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug	27.03.13	160'000	135'559.65	24'440.35		
	Öffentlicher Verkehr		70'000	0.00	0.00	70'000	0
	Direkte Busverbindung Vilters zum Bahnhof Sargans	27.03.13	70'000			70'000	
17	Umwelt, Raumordnung		2'933'900	809'959.73	604'940.27	1'579'000	1'499'000
	Abwasserbeseitigung		1'760'000	277'242.93	192'757.07	1'270'000	1'270'000
	Kanäle, Schächte, Schmutzwasserableitungen etc. (2013)	27.03.13	290'000	159'417.42	130'582.58		
	Kanäle, Schächte, Schmutzwasserableitungen etc. (2014)	27.03.14	700'000			700'000	700'000
	Regenwasserableitungen (2013)	27.03.13	180'000	117'825.51	62'174.49		
	Regenwasserableitungen (2014)	27.03.14	590'000			570'000	570'000
	Abwasserreinigungsanlage		404'400	182'567.80	92'832.20	129'000	129'000
	Zweckverband ARA Saar (2013)	27.03.13	275'400	182'567.80	92'832.20		
	Zweckverband ARA Saar (2014)	27.03.14	129'000			129'000	129'000
	Abfallbeseitigung		200'000	92'940.00	7'060.00	100'000	100'000
	Recyclinghof Gaschiels	27.03.13	100'000	92'940.00	7'060.00		
	Recyclinghof Gaschiels: Warteraum Autos	27.03.14	100'000			100'000	100'000
	Raumplanung		569'500	257'209.00	312'291.00	80'000	0
	Verkehrsplanung	28.03.12	130'000	1'771.45	128'228.55		
	Ortsplanung	27.03.13	439'500	255'437.55	184'062.45	80'000	
18	Volkswirtschaft		95'000	94'906.90	93.10	0	0
	Industrie, Gewerbe, Handel		95'000	94'906.90	93.10	0	0
	SIGA-Gastauftritt	27.03.13	95'000	94'906.90	93.10		



Vilters ist ein attraktives Dorf für Familien. Wir haben gute Verbindungen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Aber auch zu Fuss ist man schnell in der Natur. Vilters bietet auch ein vielseitiges Vereinsleben.



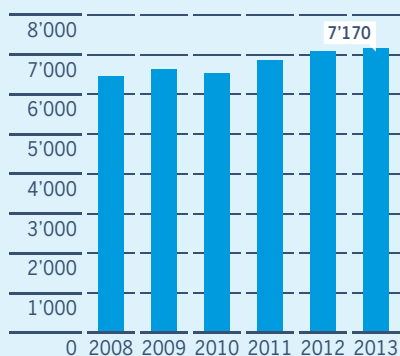
ANJA SCHAUFELBERGER-ZIMMERMANN
FAMILIENFRAU, VILTERS

Steuerplan

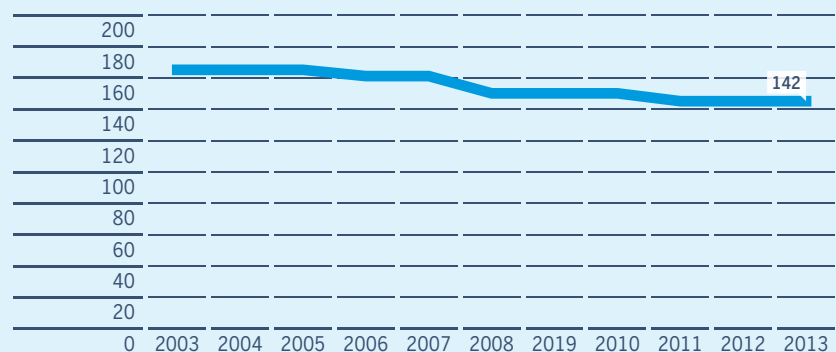
Der Gemeinderat hat den Steuerfuss so festzulegen, dass der Voranschlag der Laufenden Rechnung ausgeglichen ist, oder der Aufwandüberschuss durch Eigenkapital gedeckt ist.

	Steuerplan 2013	Abrechnung 2013	Steuerplan 2014
Einkommens- und Vermögenssteuern	10'424'000	10'072'852	10'921'000
Einfache Steuer 100%	7'270'400	7'169'739	7'296'000
Steuerfuss	142 %	142 %	149 %
Laufende Steuer	10'324'000	10'180'960	10'871'000
Nachzahlungen aus Vorjahren	100'000	-108'109	50'000
Grundsteuern	780'900	779'106	800'500
Ordentlicher Steuersatz (0.8 ‰)	772'200	770'593	792'000
Spezialsteuersatz (0.2 ‰)	8'700	8'513	8'500
Weitere Steuern	1'930'000	1'896'078	1'725'500
Gewinn- und Kapitalsteuern	710'000	558'237	575'000
Feuerwehersatzabgabe	315'000	334'426	335'000
Quellensteuern natürliche Personen	340'000	299'366	310'000
Quellensteuern aus Vorsorgeleistungen	21'000	21'343	21'500
Handänderungssteuern	250'000	332'300	250'000
Grundstückgewinnsteuern	240'000	300'908	180'000
Nach- und Strafsteuern	30'000	25'378	30'000
Hundesteuern	24'000	24'120	24'000

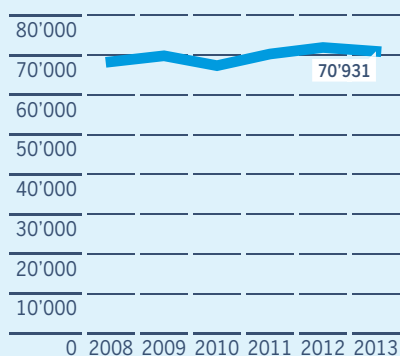
Einfache Steuer
in tausend Franken



Entwicklung des Steuerfusses
in %



Entwicklung Steuerkraft 1%
in Franken



Der Steuerfuss ist grundsätzlich so anzusetzen, dass mit dem geschätzten Steuerertrag der Voranschlag der Gemeinde ausgeglichen werden kann. Im Rahmen der Finanzplanung können Aufwandüberschüsse geplant und durch freies Eigenkapital gedeckt werden. Für das Jahr 2014 beantragt der Rat, den Steuerfuss auf 149 % zu erhöhen.

Abschreibungsplan

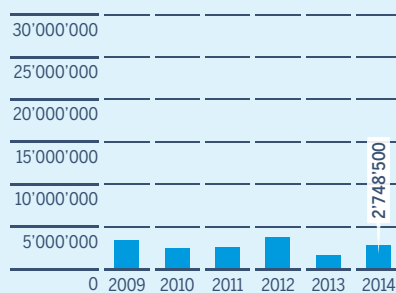
Investitionen werden im **Verwaltungsvermögen der Bestandesrechnung aktiviert und über die Laufende Rechnung planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungstabelle kann im Detail bei der Finanzverwaltung bezogen werden.**

Gemäss Abschreibungsreglement betragen die Abschreibungssätze seit dem 1. Januar 2010:

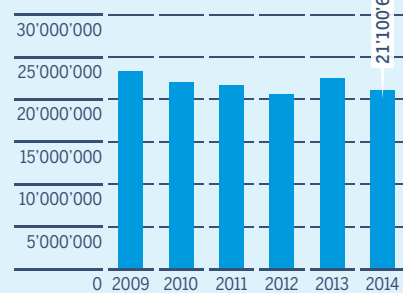
- 35 % auf Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen, Planungsausgaben
- 15 % auf Gemeindestrassen
- 10 % auf dem übrigen Verwaltungsvermögen (Hochbauten, Gewässerschutz)

Objekte	Buchwert 1.1.2013	Netto- Investitionen 2013	Abschrei- bungen 2013	Zusätzliche Abschrei- bungen 2013	Buchwert 31.12.2013	Abschrei- bungen 2014	Zusätzliche Abschrei- bungen 2014
Tiefbauten							
Öffentliche Beleuchtung	-		-		-		
Gemeinde- und Kantonsstrassen	1'701'608	832'118	-		2'533'726	380'000	
Öffentliche Plätze	-		-		-		
Gewässerverbauungen	257'316	-	-	-	257'316	25'700	
Hochbauten	3'751'420	487'217	-		4'238'637	416'700	
Schulbauten (bis 31.12.2008)	10'054'465		1'140'900		8'913'565	1'140'900	
Maschinen/Mobilien/Fahrzeuge	130'943	330'395	-		461'338	161'400	
Investitionsbeiträge	288'565	-	-		288'565	73'900	
Übrige aktivierte Ausgaben	148'817	141'895	-	94'907	195'805	68'500	
Darlehen/Beteiligungen	1		-		1		
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	4'224'976	705'270	422'600		4'507'646	481'400	
Total	20'558'110	2'496'895	1'563'500	94'907	21'396'598	2'748'500	-

Abschreibungen Gemeindehaushalt
in Franken



Restbuchwerte Verwaltungsvermögen
in Franken



Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung (Bilanz) weist die Aktiven und Passiven beim Rechnungsabschluss aus. Sie gibt Auskunft über den finanziellen Stand der Gemeinde per Stichtag. Die Aktiven bestehen aus Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen. Die Passiven bestehen aus Fremdkapital, Sondervermögen und Eigenkapital.

	Bestand per 1.1.2013	Veränderung Zugang	Veränderung Abgang	Bestand per 31.12.2013
Aktiven	27'140'029.30	58'918'664.79	-59'528'243.73	26'530'450.36
Finanzvermögen	6'581'918.86	55'904'503.81	-57'352'570.43	5'133'852.24
Flüssige Mittel	824'159.79	37'983'479.96	-38'736'006.43	71'633.32
Guthaben	3'193'973.67	17'748'891.90	-18'364'980.25	2'577'885.32
Anlagen	2'407'375.65		-95'174.00	2'312'201.65
Aktive Rechnungsabgrenzung	156'409.75	172'131.95	-156'409.75	172'131.95
Ordentliches Verwaltungsvermögen	16'333'133.80	1'999'286.65	-1'443'469.20	16'888'951.25
Sachgüter	15'895'751.40	1'855'892.15	-1'347'062.30	16'404'581.25
Investitionsbeiträge	288'565.25			288'565.25
Übrige aktivierte Ausgaben	148'817.15	143'394.50	-96'406.90	195'804.75
Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	1.00	0.00	0.00	1.00
Darlehen und Beteiligungen	1.00			1.00
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	4'224'975.64	1'014'874.33	-732'204.10	4'507'645.87
Sachgüter	3'279'310.11	984'871.33	-637'604.10	3'626'577.34
Investitionsbeiträge	945'665.53	30'003.00	-94'600.00	881'068.53
Passiven	27'140'029.30	115'063'438.36	-115'673'017.30	26'530'450.36
Fremdkapital	19'449'097.67	65'985'246.18	-66'707'701.43	18'726'642.42
Laufende Verpflichtungen	2'550'012.84	50'730'199.74	-50'934'310.53	2'345'902.05
Kurzfristige Schulden	109'930.00	11'556'732.03	-11'069'103.19	597'558.84
Mittel- und langfristige Schulden	15'907'450.68	2'609'469.10	-3'122'152.90	15'394'766.88
Rückstellungen	263'540.00		-101'314.90	162'225.10
Passive Rechnungsabgrenzung	618'164.15	1'088'845.31	-1'480'819.91	226'189.55
Steuerbezug	449'167.04	48'074'220.03	-47'960'338.83	563'048.24
Zahlungsverkehr		24'942'265.16	-24'942'265.16	
Verrechnungssteuern		1'168'338.85	-1'168'338.85	
Ablieferungen	449'167.04	21'963'616.02	-21'849'734.82	563'048.24
Sondervermögen	5'177'821.93	626'287.28	-314'107.89	5'490'001.32
Zweckbestimmte Zuwendungen	34'791.78	11'393.22	-6'101.00	40'084.00
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	4'137'352.21	474'091.66	-115'612.28	4'495'831.59
Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	231'569.77	27'302.40	-119'778.60	139'093.57
Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	774'108.17	113'500.00	-72'616.01	814'992.16
Eigenkapital	2'063'942.66	377'684.87	-690'869.15	1'750'758.38
Eigenkapital	2'441'627.53		-377'684.87	2'063'942.66
Jahresgewinn	-377'684.87	377'684.87	-313'184.28	-313'184.28

Zweckverbände und regionale Zusammenschlüsse

Wichtige Gemeindeaufgaben werden im Verbund mit den anderen Regionsgemeinden gelöst. Deshalb ist die Gemeinde Vilters-Wangs an verschiedenen Zweckverbänden und anderen regionalen Zusammenschlüssen (meistens sind diese in Vereinsform organisiert) beteiligt.

Aus Kostengründen erfolgt kein Abdruck der entsprechenden Jahresrechnungen. Diese liegen jedoch bei der Finanzverwaltung zur Einsicht auf. Die Genehmigung dieser Rechnungen erfolgt durch andere Organe. Die Interessen unserer Gemeinde vertreten jeweils der Gemeindepräsident oder ein Mitglied des Gemeinderates in den Vorständen oder Verwaltungsräten. Im Weiteren arbeiten die Gemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs in verschiedenen Bereichen sehr eng zusammen. An informellen Treffen werden die Interessen laufend ausgetauscht und gemeinsame Lösungen diskutiert.

Zweckverbände

Bezeichnung	Rechnung 2013	Voranschlag 2014
Sozial- und Suchtberatung (Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland)	85'120.60	83'400
Berufsbeistandschaft (Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland)	123'428.90	93'600
Kindes- und Erwachsenenschutz KES (Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland)	93'427.90	98'900
Schulsozialarbeit (Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland)	76'358.40	69'900
ARA Sargans (Zweckverband ARA Saar)	224'800.00	258'000
Regionales Pflegeheim Sarganserland (Zweckverband)	selbsttragend	selbsttragend

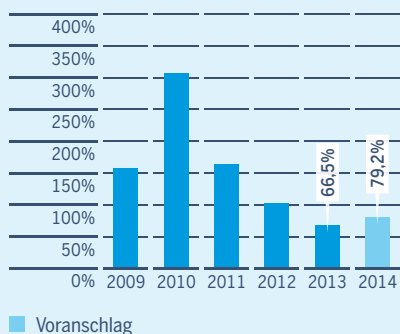
Gemeindeanteile an interkommunale sowie regionale Institutionen und Organisationen

Bezeichnung	Rechnung 2013	Voranschlag 2014
Logopädische Vereinigung Sarganserland	97'428.80	98'000.00
Verein Südkultur	13'080.30	12'900.00
Spitex Sarganserland	243'605.75	257'300.00
Mütter- und Väterberatung FAGS	21'069.00	21'000.00
KITAWAS Kindertagesstätten	31'499.35	70'000.00
Region Sarganserland-Werdenberg Buchs	26'604.00	23'000.00
Arbeitslosen-Projekt PrimaJob	19'167.30	37'500.00
Arbeitslosen-Projekt Dock Buchs	30'923.55	30'000.00
Regionale Feuerwehr PIZOL	167'496.65	182'600.00
Regionaler Führungsstab PIZOL	8'019.85	9'500.00
Regionale Zivilschutzorganisation PIZOL	76'711.85	110'000.00
Stiftung Mintegra	4'458.00	4'500.00
Musikschule Sarganserland	230'569.75	232'000.00
VfA Verein für Abfallentsorgung Buchs	164'143.01	181'000.00

Finanzkennzahlen

Kennzahlen sind ein geeignetes Instrument, die eigene Finanzsituation zu analysieren. Anhand von Kennzahlen kann die Finanzlage der eigenen Gemeinde mit anderen, gleich gelagerten Gemeinden oder mit kantonalen Durchschnittswerten verglichen werden.

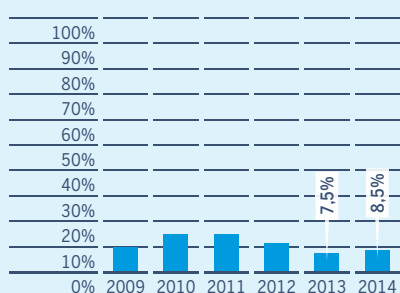
Selbstfinanzierungsgrad



Wichtig im Umgang mit Kennzahlen

Die Verwendung und Interpretation von Kennzahlen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Doch was verbirgt sich hinter Kennzahlen? Was ist deren Aussagekraft und warum eignen sich Kennzahlen zur Analyse? Kennzahlen geben Auskunft über Stärken und Schwächen eines Gemeindehaushaltes, sind aber auch als Führungsinstrument kaum mehr wegzudenken. Wichtig ist, dass Kennzahlen nie isoliert, sondern immer im Zeitverlauf als Mehrjahresvergleich betrachtet werden. Schlussendlich ist die übergreifende Analyse mehrerer Indikatoren (z.B. Aussagen über die Kostenentwicklung) der Schlüssel dazu, Kennzahlen in ein aussagekräftiges Ergebnis zu transferieren. Kennzahlen bergen aber auch Risiken: So haben zum Beispiel Abschreibungsmodalitäten einen wesentlichen Einfluss und können Kennzahlen verzerren und deren Vergleichbarkeit beeinträchtigen.

Selbstfinanzierungsanteil



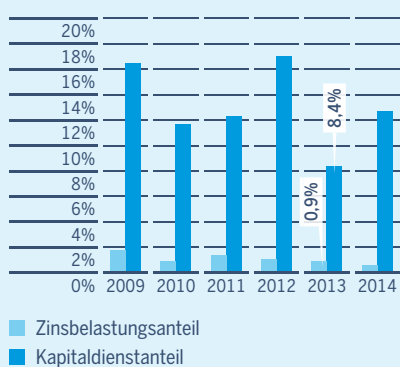
Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Auskunft, in wie weit die Investitionen aus eigenen Mitteln bezahlt werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % bedeutet, dass die Investitionen aus dem erwirtschafteten Ergebnis der Gemeinde gedeckt werden konnten. Es muss kein Kapital für eine Neuverschuldung beschafft werden.

Im Jahr 2013 wurden die Abschreibungen einmalig ausgesetzt, weshalb diese Kennzahl eher schwach ausfällt. Durch den hohen Aufwandüberschuss, der erwartet wird, zeigt auch das Jahr 2014 einen schwachen Selbstfinanzierungsgrad.

Richtwerte: anzustreben 100 %, vertretbar 70 – 80 %

Zinsbelastungsanteil und Kapitaldienstanteil



Selbstfinanzierungsanteil

Diese Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des gesamten Finanzertrages, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wird. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil kann sowohl auf einen grossen Abschreibungsbedarf als auch auf eine genügende Selbstfinanzierung hinweisen.

Vorübergehend können die unterdurchschnittlichen Kennzahlen 2013 und 2014 vertreten werden.

Richtwerte: schwach < 10 %, mittel 10 – 20 %, gut bis sehr gut > 20 %

Zinsbelastungsanteil

Diese Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des Finanzertrages, der für die Verzinsung des Fremdkapitals (Zinsendienst) verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität hin.

Richtwerte: geringe Verschuldung bis 2 %, mittlere Verschuldung 2 – 5 %, hohe Verschuldung über 5 %, zu hohe Verschuldung über 8 %

Kapitaldienst

Diese Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des Finanzertrages, der für Schuldzinsen und Abschreibungen verwendet wird. Ein hoher Kapitaldienstanteil kann zweierlei Ursachen haben: hohe Verschuldung oder hoher Abschreibungsbedarf.

Richtwerte: gut bis 5 %, tragbar 5 – 14 %, hoch 15 – 20 %, kritisch über 20 %



Die zentrale Lage und die gute Infrastruktur von Vilters bietet uns als Familie eine Vielfalt an Möglichkeiten im Dorf selber und in der näheren Umgebung. Die grosse Auswahl an Vereinen und traditionellen Anlässen lässt das Dorf aufleben und bringt die Menschen zusammen. Eine unserer besten Entscheidungen als Familie war, als wir uns entschlossen, nach Vilters zu ziehen.



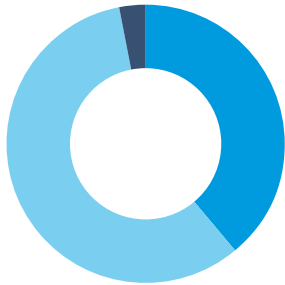
MIRIAM STUCKY-BATTAGLIA
FAMILIENFRAU, VILTERS



Bericht des Elektrizitätswerkes

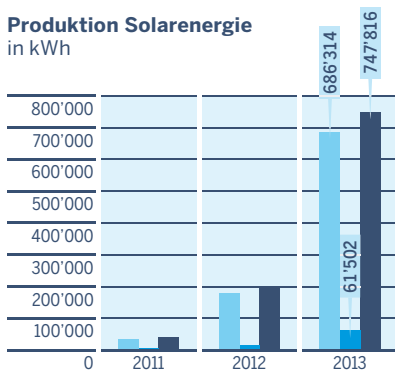
Die privaten Haushaltungen und Gewerbe/Industrie teilen sich nach wie vor den Energiebedarf in der Gemeinde Vilters-Wangs je zur Hälfte auf. Die Produktion von Solarstrom in der Gemeinde hat sich gegenüber 2012 beinahe vervierfacht.

Energiequellen



- Strommix (v.a. Atomstrom) 39%
- Wasserkraft 58%
- Soloarenergie 3%

Produktion Solarenergie in kWh



- Produktion Solarenergie durch Dritte
- Produktion Solarenergie durch EW-Anlagen
- Produktion Solarenergie total

Energiebilanz

	2011	2012	2013
Energieverbrauch in kWh	23'066'151	22'942'419	23'793'506
Energieproduktion total in kWh	10'838'404	12'417'444	12'731'187
Selbstversorgungsgrad	46%	54%	53%
Energieverbrauch pro Einwohner in kWh	5'223	5'146	5'277

Der Energieverbrauch im Versorgungsgebiet ist im vergangenen Kalenderjahr leicht angestiegen. Im Gegenzug konnte die Energieproduktion im Versorgungsgebiet dank der Erstellung von über 25 privaten Photovoltaikanlagen und des Kleinkraftwerkes Masaura (Wasserkorporation Wangs) im laufenden Jahr um über 6 % gesteigert werden.

Zusammensetzung Eigenproduktion

	2011	2012	2013
Produktion Wasserkraft in kWh	10'796'642	12'222'921	11'983'371
Produktion Solarenergie in kWh	41'762	194'523	747'816
Energieproduktion in kWh total	10'838'404	12'417'444	12'731'187
Produktion Solarenergie durch Dritte in kWh	34'953	178'361	
Produktion Solarenergie durch EW-Anlagen in kWh	6'809	16'162	61'502
Produktion Solarenergie in kWh total	41'762	194'523	747'816

Mit den drei eigenen Kraftwerken sowie den eigenen Solaranlagen ist das Elektrizitätswerk der Gemeinde – normale Witterungsverhältnisse vorausgesetzt – nach wie vor in der Lage, etwas mehr als die Hälfte des Energiebedarfes selber zu decken. Die restliche Energie wird von den St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken SAK bzw. den privaten Solarstromproduzenten in der Gemeinde eingekauft.

Einkauf/Förderung Solarstrom

	2011	2012	2013
Kosten für Einkauf Solarstrom	20'800.00	78'500.00	185'400.00
Mehrkosten im Vergleich zum herkömmlichen Strommix	16'700.00	63'000.00	130'600.00

Die Kosten für den Einkauf von Solarstrom sind aufgrund der gesetzlichen Abnahmeverpflichtung weiter gestiegen. Auf der anderen Seite musste dadurch bei der SAK weniger Atomstrom eingekauft werden. Dennoch hat der Solarboom in der Gemeinde für das Elektrizitätswerk eine reale Gewinneinbusse zur Folge, die aber mit Blick auf die übergeordnete Energiepolitik hinzunehmen ist.

Nebst dem Tagesgeschäft (Hausanschlüsse, Erschliessungen und Unterhaltsarbeiten) hat das Elektrizitätswerk im vergangenen Jahr folgende Projekte bearbeitet:

- Anlässlich der Turnhallendach-Sanierung beim Oberstufenschulhaus in Vilters wurde eine neue Photovoltaikanlage mit einer Leistung von ca. 110 kWp installiert. Diese produziert Energie für ca. 25 Haushalte.
- Gleichzeitig mit der periodischen Sicherheitsüberprüfung wurde das Ausgleichsbecken Oberholz revidiert. Dies war die erste nennenswerte Sanierung seit der Inbetriebnahme im Jahre 1982.
- Grössere Arbeitseinsätze wurden bei der Erneuerung der Bahnhofstrasse in Wangs geleistet. Neue Kabelstränge wurden eingelegt und die Beleuchtung auf den neuesten Stand (LED) gebracht.
- Im Grofenbrüel (MFH-Überbauung der GEMA Immobilien AG) wurde eine weitere Etappe für 16 Wohneinheiten erschlossen.
- Im Zusammenhang mit der Neukonzessionierung des Kraftwerkes Grossbach hat der Kanton diverse Auflagen verfügt. Die Druckleitung, die Wasserfassung und die ganze Maschinengruppe müssen in den nächsten Jahren ersetzt werden. Die entsprechenden Planungsarbeiten wurden gestartet. Die Gesamtprojektleitung wurde dem Ingenieurbüro Kenel + Brüniger AG in Sargans übertragen.
- Ebenfalls im Zusammenhang mit der Neukonzessionierung muss die Sunk- und Schwallproblematik im Vilterser-Wangserkanal angegangen werden. Als Lösungsansatz bietet sich der Kiesfang Vilters an. Es sind Abklärungen im Gange, ob es sinnvoll ist, anstelle eines einfachen Schiebers ein Dotierkraftwerk zu installieren. Wenn die Wirtschaftlichkeit gegeben ist, steht diese Lösung für die EW-Kommission im Vordergrund.

Das Wichtigste in Kürze

Jahresergebnis 2013

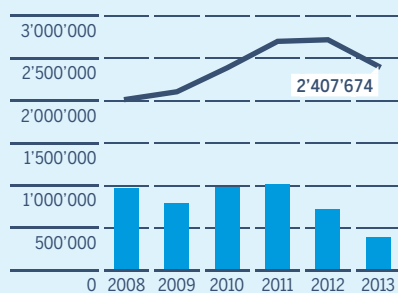
Das Elektrizitätswerk schliesst mit einem Ertragsüberschuss (= Reingewinn) von Fr. 388'311.19. Dieser wird dem Eigenkapital zugewiesen und Fr. 400'000.00 werden für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Erwartet wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 466'950.00.

Für das Jahr 2014 wird wieder mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 391'250.00 gerechnet. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2014 voraussichtlich Fr. 2'400'000.00.

Nachstehend die Verwendung des Jahresergebnisses:

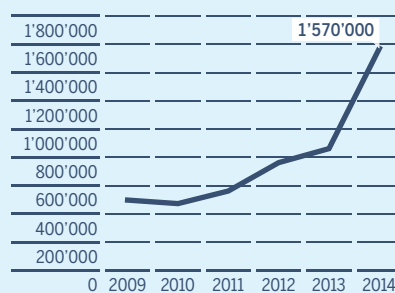
Verwendung Jahresergebnis	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Voranschlag 2014
Total Aufwand	-5'873'100	-6'031'348.41	-5'321'300
Aufwand	-5'173'100	-5'331'348.41	-4'921'300
zusätzliche Abschreibungen	-700'000	-700'000.00	-400'000
Total Ertrag	6'340'050	6'419'659.60	5'712'550
Einnahmenüberschuss	466'950	388'311.19	391'250

Entwicklung Eigenkapital
in Franken



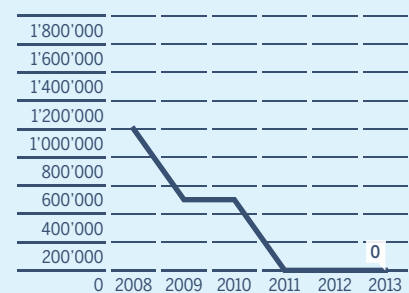
— Eigenkapital Stand 31.12.
■ Jahresgewinne

Entwicklung Investitionstätigkeit
in Franken



■ Nettoinvestitionen

Schulden
in Franken

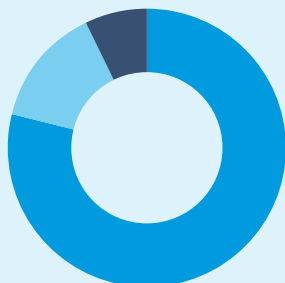


■ Schulden Elektrizitätswerk und
Kabelfernsehanlage Stand 31.12.

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

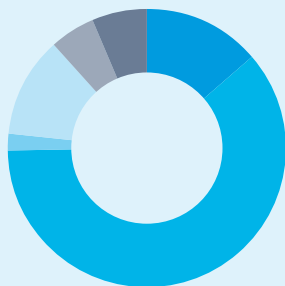
Die laufende Rechnung (=Erfolgsrechnung) ist die über eine bestimmte Periode (Kalenderjahr) erstellte Gegenüberstellung von Ertrag und Aufwand. Sie zeigt den Saldo des erzielten Erfolges des Elektrizitätswerkes während der betreffenden Zeitspanne.

Ertragsstruktur 2013



- Entgelte 79%
- Entnahme aus Spezialfinanzierungen 14%
- Intern verrechneter Ertrag 7%

Aufwandstruktur 2013



- Personalaufwand 13%
- Sachaufwand 58%
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen 2%
- Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen 11%
- Eigene Beiträge 5%
- Intern verrechneter Aufwand 6%

	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Voranschlag 2014
Total Ertrag	6'340'050	6'419'659.60	5'712'550
Vermögenserträge	2'550	3'460.75	2'550
Entgelte	5'098'500	5'062'785.60	4'658'500
Entnahme aus Spezialfinanzierungen	792'500	880'000.00	600'000
Intern verrechneter Ertrag	446'500	473'413.25	451'500
Total Aufwand	5'873'100	6'031'348.41	5'321'300
Personalaufwand	994'000	857'230.65	884'000
Sachaufwand	3'391'500	3'706'951.51	3'230'500
Passivzinsen	3'500	367.61	1'500
Abschreibungen Finanzvermögen	10'000	7'092.09	10'000
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	108'100	98'808.00	114'800
Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	700'000	700'000.00	400'000
Eigene Beiträge	300'500	300'160.00	300'500
Intern verrechneter Aufwand	365'500	360'738.55	380'000
Ertragsüberschuss	466'950	388'311.19	391'250

Kommentar zum Ertrag

Entgelte Energieverkäufe an Haushalt, Gewerbe und Industrie. Die Differenz Rechnung 2013/Budget 2014 ist primär auf die Deckungsdifferenzen (in den Vorjahren zu viel verrechnete Netznutzungskosten), welche nun den Kunden wieder zurückerstattet werden müssen, zurückzuführen. Dies aufgrund der Vorschriften der eidg. Elektrizitätskommission (ElCom), die eine genaue Aufteilung zwischen Netznutzung und Energie verlangt.

Entnahme aus Spezialfinanzierungen Die Entnahme aus Spezialfinanzierungen fällt 2014 geringer aus, weil nur Fr. 400'000.00 zusätzliche Abschreibungen geplant sind.

Kommentar zum Aufwand

Sachaufwand Energieeinkauf, Dienstleistungen Dritter, Unterhalts- und Servicearbeiten, Versicherungsprämien usw. Der Sachaufwand 2014 fällt geringer aus, weil nur die Differenz zwischen Verbrauch und Eigenproduktion von der SAK eingekauft werden muss. Zudem beziehen drei Grosskunden ihre Energie bei einem andern Anbieter, was den Aufwand für den Einkauf zusätzlich verringert.

Passivzinsen Schuldzinsen für Inanspruchnahme fremder Mittel.

Abschreibungen Ordentliche und zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, Abschreibungen auf uneinbringlichen Guthaben.

Eigene Beiträge Abgabe an den allgemeinen Gemeindehaushalt.

Intern verrechneter Aufwand Verrechnungen zwischen den einzelnen Kostenstellen.

Laufende Rechnung nach Aufgaben

		Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag
	Elektrizitätswerk total	5'873'100	6'340'050	6'031'348.41	6'419'659.60	5'321'300	5'712'550
	Gewinn/Verlust	466'950		388'311.19		391'250	
10	Verwaltung	248'000	248'000	230'951.55	230'951.55	258'000	258'000
11	Kraftwerke	528'300	890'000	430'327.75	873'079.05	462'100	790'000
12	Netz-Geschäft	2'994'800	3'062'050	3'280'440.96	3'015'071.80	2'889'200	2'949'550
14	Öffentliche Beleuchtung und Arbeiten für Dritte	103'000	103'000	126'131.30	127'783.50	95'000	95'000
18	Energiegeschäft	1'995'000	2'033'000	1'960'290.40	2'169'567.25	1'615'000	1'618'000
19	Finanzen	4'000	4'000	3'206.45	3'206.45	2'000	2'000

10 Verwaltung

Rechnung 2013 Der Aufwand für Drucksachen und Werbung fiel etwas günstiger aus als budgetiert.

Budget 2014 Nebst den alljährlichen Ausgaben für Drucksachen sind zusätzliche Auslagen für Kundenberatungen vorgesehen.

11 Kraftwerke

Rechnung 2013 Die budgetierten Honorare für diverse Planungen wurden nur zu einem bescheidenen Teil in Anspruch genommen. Diverse Unterhaltsarbeiten konnten aus arbeitstechnischen und zeitlichen Gründen nicht ausgeführt werden.

Budget 2014 Nebst den üblichen Unterhaltsarbeiten ist vorgesehen, an den Wasserfassungen diverse Anpassungen vorzunehmen. Aufgrund der günstigeren Energiepreise wird die Eigenproduktion unserer Kraftwerke für die interne Verrechnung auch zu einem tieferen Ansatz bewertet.

12 Netzgeschäft

Rechnung 2013 Die Personalkosten sind wesentlich tiefer ausgefallen als budgetiert. Einerseits wurde eine zusätzlich vorgesehene Stelle nicht besetzt, andererseits ist durch die länger dauernde Krankheit eines Mitarbeiters Lohnersatz seitens Krankenkasse und anderer Versicherungen geleistet worden.

Auf der Aufwandseite musste wiederum eine grössere Rückstellung für Deckungsdifferenzen im Netz (dem Kunden zu viel belastetes Netzentgelt) von rund Fr. 320'000.00 vorgenommen werden. Diese führte in erster Linie zum gegenüber dem Voranschlag höheren Aufwand. Die Rückstellung wird in den kommenden drei Jahren wieder aufgelöst, entsprechend der Weisung der ECom (eidgenössische Elektrizitätskommission).

Budget 2014 Grösstenteils sind die alljährlich notwendigen Unterhalts- und Betriebsaufwendungen für den Netzbereich enthalten. Gegenüber der Rechnung 2013 muss voraussichtlich keine Rückstellung für die Deckungsdifferenzen gemacht werden.

Im Gegenteil ist auf der Ertragsseite ein Bezug aus den Reserven von Fr. 200'000.00 vorgesehen.

14 Öffentliche Beleuchtung

Rechnung 2013 Es wurden mehr Arbeiten für Dritte, z.B. für die Strassenbeleuchtung, ausgeführt.

18 Energiegeschäft

Rechnung 2013 Auf der Aufwandseite entstanden durch die Förderung von Alternativ-Energien Mehrausgaben von Fr. 20'000.00. Auf der Ertragsseite wurde wiederum eine Einlage über Fr. 180'000.00 in den Fonds für Deckungsdifferenzen Energie (dem Kunden zu wenig belastetes Energieentgelt) getätigt. Dieser Fonds wird nun in den kommenden drei Jahren wieder aufgelöst. Die Energieverkäufe blieben etwas unter den Erwartungen.

Budget 2014 Der Energieumsatz ist bedeutend tiefer als in den vergangenen Jahren. Einerseits ist dies die Folge des günstigeren Einkaufspreises. Andererseits beziehen drei grössere Industriekunden ihre Energie nicht mehr bei uns, dies aufgrund des freien Marktes im Zuge der Strommarktliberalisierung.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben und Einnahmen aus, die das Verwaltungsvermögen verändern. Die Nutzungsdauer der Vermögenswerte muss mehrere Jahre dauern. Mit dem Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung (Bilanz) übertragen und anschliessend planmässig abgeschrieben.

	Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag
Gesamttotal Investitionen	1'662'000	60'000	962'240.37	100'936.60	1'630'000	60'000
Nettoinvestitionen		1'602'000		861'303.77		1'570'000
Kabel- und Freileitungen	495'000		298'916.94		470'000	
Trafostationen	190'000		189'104.53		200'000	
Fernwirk-, Netzkommando-, Funkanlagen und Messeinrichtungen	50'000		36'639.00		180'000	
Kraftwerk Grossbach	120'000		29'189.40		230'000	
Dotierkraftwerk Kiesfang Vilters	400'000		21'415.90		400'000	
Kraftwerk Viltersersee					70'000	
Kraftwerk Valeis	56'000		50'000.00			
Kraftwerk Oberholz						
Betriebsgebäude Tiefletzi	26'000		11'548.65			
Alternativ-Energie Anlagen	250'000		265'650.60		80'000	
Fahrzeuge	75'000		59'775.35			
Anschlussbeiträge		60'000		100'936.60		60'000

Kabel- und Freileitungen

Rechnung 2013 Der Notanschluss Vilters sowie der Ersatz der Freileitungen Rosengasse-Sonnenberg und Grünenfeld-Maienberg konnten noch nicht abgeschlossen werden. Dieser Aufwand wird auf das Jahr 2014 übertragen.

Voranschlag 2014 Nebst den vom Vorjahr übertragenen Projekten enthält dieses Konto den Kauf neuer Mittel- und Niederspannungskabel. Ebenfalls ist die Erstellung neuer Rohranlagen zusammen mit den Strassenbauprojekten der Gemeinde geplant.

Trafostationen

Voranschlag 2014 Sämtliche Trafostationen werden mit LWL-Verbindungen zur Steuerung und Überwachung ausgerüstet. Im Zusammenhang mit dem Notanschluss Vilters wird eine neue Trafostation in der Härti erstellt. Mehrere Trafostationen werden auf den neuesten Stand gebracht.

Fernwirk-, Netzkommando-, Funkanlagen und Messeinrichtungen

Rechnung 2013 Es wurden weniger Zähler und Empfänger angeschafft.

Voranschlag 2014 Aufwand für Anschaffung von neuen Energiezählern, Empfängern sowie Ausbau der Rundsteuerungsanlage.

Kraftwerk Grossbach

Rechnung 2013 Die Planung für die Erneuerung des Kraftwerkes Grossbach ist erst angelaufen. Deshalb war der Aufwand noch gering.

Voranschlag 2014 Es sind vorwiegend Planungskosten für die Erneuerung des Kraftwerkes Grossbach veranschlagt. Weiter ist die Erstellung der vorgeschriebenen Sunk- und Schwallbewältigung im Kiesfang Vilters vorgesehen. In diesem Zusammenhang soll ein Dotierkraftwerk geplant und erstellt werden. Gleichzeitig soll der Abflusskanal vom Kraftwerk Grossbach in den Kiesfang umgelegt werden.

Kraftwerk Viltersersee

Die Nutzung des Viltersersees für die Energiegewinnung wird mit einer Machbarkeitsstudie untersucht.

Alternativ-Energien

Rechnung 2013 Die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Oberstufenturnhalle wurde wie vorgesehen erstellt. Die installierte Leistung konnte sogar erhöht werden.

Voranschlag 2014 Auf den Dächern der EW-Werkhalle und der Recyclinghalle wird je eine Photovoltaikanlage montiert.

Fahrzeuge

Rechnung 2013 Die 20-jährige Hebebühne wurde ersetzt. Weiter wurde ein zusätzliches Betriebsfahrzeug mit Elektroantrieb angeschafft.

Anschlussbeiträge

Rechnung 2013 Es konnten mehr Hausanschlüsse als geplant realisiert werden.

Abschreibungsplan

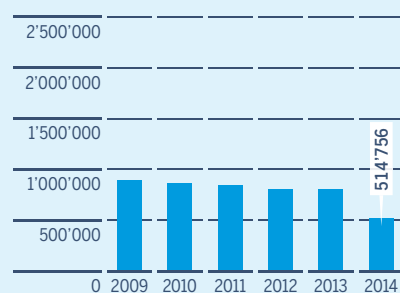
Investitionen werden im **Verwaltungsvermögen aktiviert und über die laufende Rechnung planmässig abgeschrieben**. Die Abschreibungstabelle ist Bestandteil des Anhangs und kann als Detail bei der EW-Verwaltung Wangs bezogen werden. Die Abschreibungen werden nach **degressiver Abschreibungsmethode** vorgenommen (Abschreibung auf den Restbuchwerten).

Gemäss Abschreibungsreglement betragen die Abschreibungssätze:

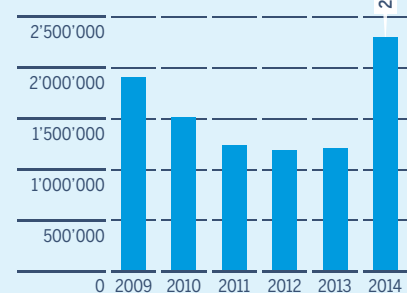
- 8 % auf Kraftwerksanlagen
- 8 % auf Trafostationen
- 8 % auf Kabel- und Freileitungen
- 10 % auf Messeinrichtungen
- 35 % auf Fahrzeuge

Objekte	Buchwert 1.1.2013	Netto- Investitionen 2013	Abschrei- bungen 2013	zusätzliche Abschrei- bungen 2013	Buchwert 31.12.2013	Abschrei- bungen 2014	zusätzliche Abschrei- bungen 2014
Kabel- und Freileitungen	267'860	197'980	21'429	200'000	244'411	19'553	100'000
Trafostationen	305'355	189'105	24'428	200'000	250'032	20'003	100'000
Messeinrichtungen	49'846	36'639	4'985	30'000	51'500	5'150	20'000
Kraftwerk Grossbach	24'471	29'189	1'958		51'702	4'136	20'000
Dotierkraftwerk Kiesfang		21'416			21'416	1'713	
Kraftwerk Valeis	41'458	50'000	3'317	20'000	68'141	5'451	30'000
Kraftwerk Oberholz	50'188		4'015	20'000	26'173	2'094	
Betriebsgebäude Tiefletzi	220'219	11'549	17'618	125'000	89'150	7'132	30'000
Alternativ-Energie Anlagen	221'069	228'614	17'685	100'000	351'998	28'160	80'000
Betriebsfahrzeuge	9'638	59'775	3'373	5'000	61'040	21'364	20'000
Total	1'190'104	824'267	98'808	700'000	1'215'563	114'756	400'000

Abschreibungen Elektrizitätswerk
in Franken



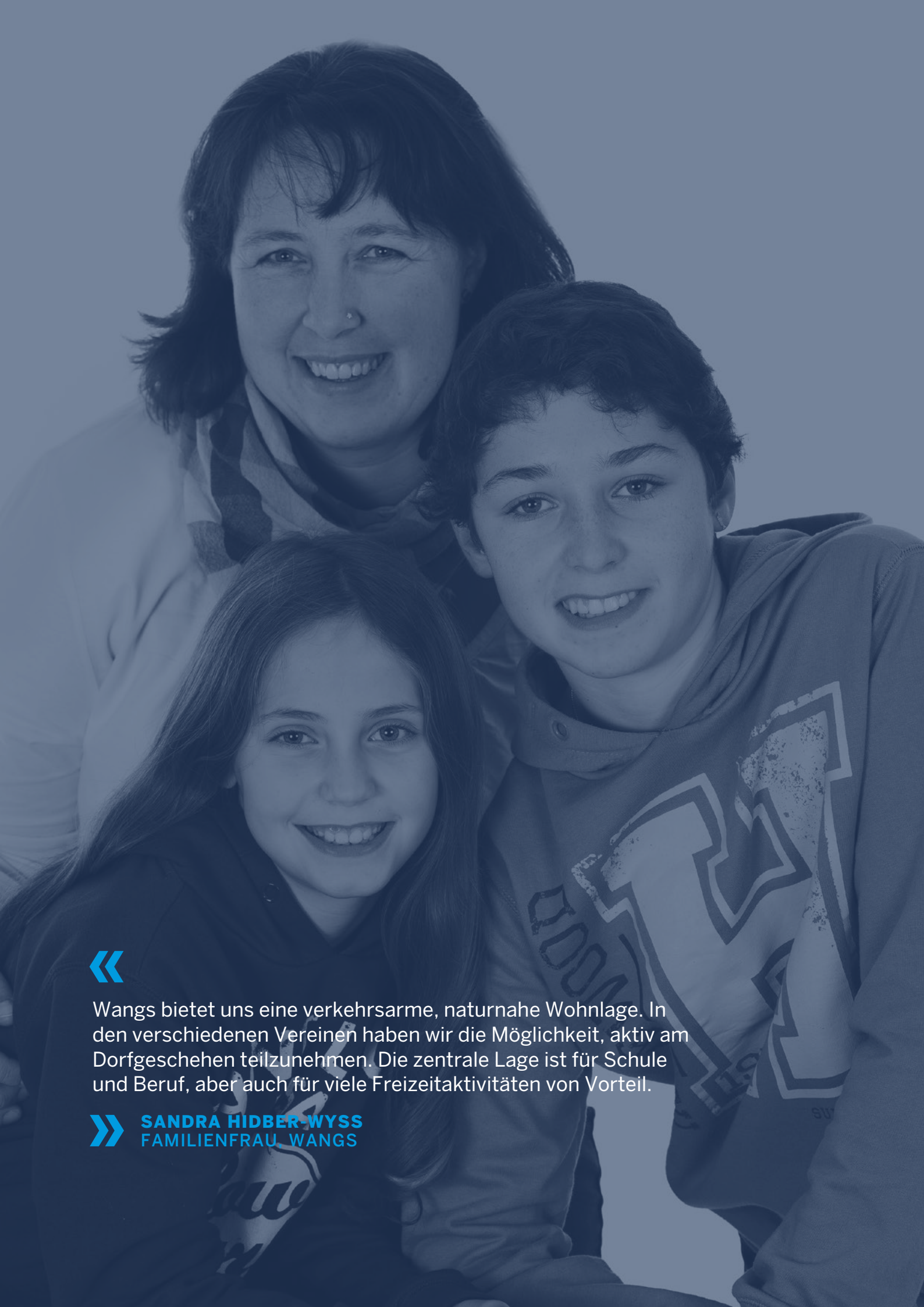
Restbuchwerte Verwaltungs-
vermögen in Franken



Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung (Bilanz) weist die Aktiven und Passiven beim Rechnungsabschluss aus. Sie gibt Auskunft über den finanziellen Stand des Elektrizitätswerkes per Stichtag. Die Aktiven bestehen aus Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen. Die Passiven bestehen aus Fremdkapital und Eigenkapital.

	Bestand per 1.1.13	Veränderung Zugang	Veränderung Abgang	Bestand per 31.12.13
Aktiven	4'262'727.57	79'539.12	-203'346.15	4'138'920.54
Finanzvermögen	3'072'623.51	54'080.40	-203'346.15	2'923'357.76
Flüssige Mittel	702'672.29		-150'905.59	551'766.70
Guthaben	2'071'897.52		-31'435.81	2'040'461.71
Anlagen	230'334.40	54'080.40		284'414.80
Aktive Rechnungsabgrenzung	67'719.30		-21'004.75	46'714.55
Ordentliches Verwaltungsvermögen	1'190'104.06	25'458.72	0.00	1'215'562.78
Sachgüter	1'190'104.06	25'458.72		1'215'562.78
Passiven	4'262'727.57	848'033.60	-971'840.63	4'138'920.54
Fremdkapital	1'543'364.21	459'722.41	-271'840.63	1'731'245.99
Laufende Verpflichtungen	808'668.50	111'329.30		919'997.80
Kurzfristige Schulden	21'825.53	3'845.21		25'670.74
Mittel- und langfristige Schulden				0.00
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	392'191.30	340'523.25		732'714.55
Rückstellungen	30'838.25	4'024.65		34'862.90
Passive Rechnungsabgrenzung	289'840.63		-271'840.63	18'000.00
Eigenkapital	2'719'363.36	388'311.19	-700'000.00	2'407'674.55
Eigenkapital	2'000'626.40		-700'000.00	1'300'626.40
Jahresgewinn	718'736.96	388'311.19		1'107'048.15



Wangs bietet uns eine verkehrsarme, naturnahe Wohnlage. In den verschiedenen Vereinen haben wir die Möglichkeit, aktiv am Dorfgeschehen teilzunehmen. Die zentrale Lage ist für Schule und Beruf, aber auch für viele Freizeitaktivitäten von Vorteil.

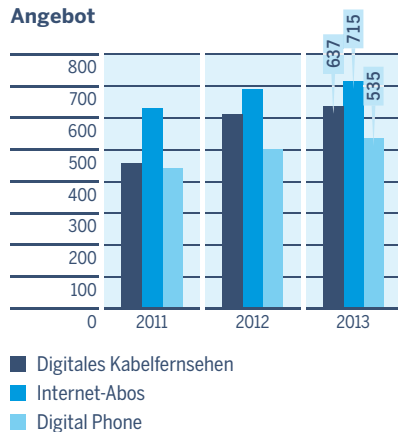


SANDRA HIDBER-WYSS
FAMILIENFRAU, WANGS

Bericht der Kabelfernsehanlage

Die Kabelfernsehanlage stellt das Netz für moderne Kommunikations- und Unterhaltungsservices zur Verfügung. Zusammen mit den Diensten der upc cablecom verfügt die Gemeinde Vilters-Wangs damit über ein sehr attraktives Angebot in diesen Bereichen.

Angebot



	2011	2012	2013
Analoges Kabelfernsehen	1'566	1'572	1'584
Digitales Kabelfernsehen	459	613	637
Internet-Abos	632	691	715
Digital Phone	443	503	535

Im vergangenen Jahr wurden wiederum einige Neubauten an die Kabelfernsehanlage der Gemeinde angeschlossen. Leider haben auch einige Kunden zu Konkurrenzangebietern gewechselt. Deshalb ist der Kundenbestand nur leicht angestiegen.

Die verschiedenen Dienste, die zusätzlich zum analogen Fernsehsignal über das Kabel genutzt werden können, wurden ebenfalls von etlichen neuen Kunden in Anspruch genommen.

Angebotsentwicklung

Im Oktober des vergangenen Jahres wurden erneut einige analoge Fernsehsender abgeschaltet. Diese können aber mittels digital/analog-Wandler weiterhin empfangen werden. Der Wandler kann kostenlos direkt bei upc cablecom oder beim Elektrizitätswerk bestellt werden.

Attraktives Angebot

Es gibt laufend Neuerungen und interessante Angebote auf dem Kabelnetz. Weitere Informationen sowie die neusten Aktionen erhalten Sie bei den zuständigen Sachbearbeitern im Elektrizitätswerk oder auch im Internet direkt unter www.cablecom.ch.

Das Wichtigste in Kürze

Jahresergebnis 2013

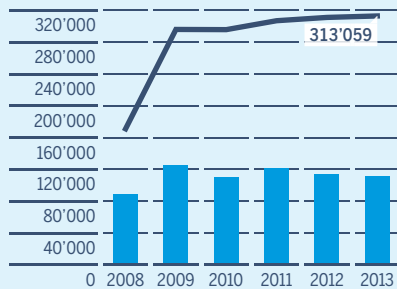
Die Kabelfernsehanlage schliesst mit einem Ertragsüberschuss (=Reingewinn) von Fr. 111'827.88. Dieser wird dem Eigenkapital zugewiesen. Erwartet wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 90'400.00.

Für das Jahr 2014 wird wieder mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 125'800.00 gerechnet. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2014 voraussichtlich Fr. 440'000.00.

Nachstehend die Verwendung des Jahresergebnisses:

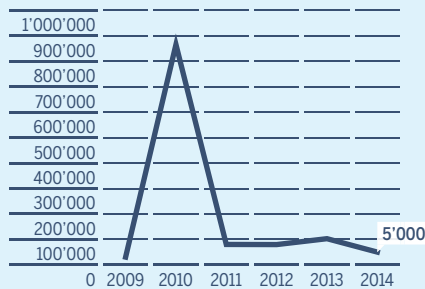
Verwendung Jahresergebnis	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Voranschlag 2014
Total Aufwand	-460'600	-436'290.62	-335'200
Aufwand	-350'600	-326'290.62	-335'200
zusätzliche Abschreibungen	-110'000	-110'000.00	
Total Ertrag	551'000	548'118.50	461'000
Einnahmenüberschuss	90'400	111'827.88	125'800

Entwicklung Eigenkapital
in Franken



- Eigenkapital Stand 31.12.
- Jahresgewinne

Entwicklung Investitionstätigkeit
in Franken

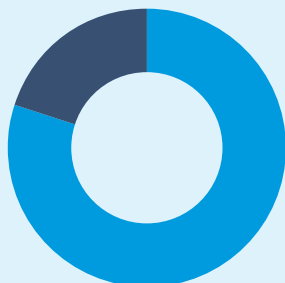


- Nettoinvestitionen

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

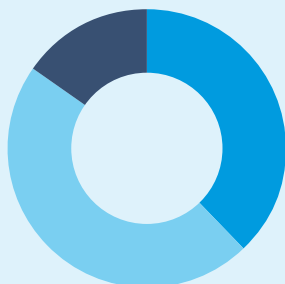
Die laufende Rechnung (=Erfolgsrechnung) ist die über eine bestimmte Periode (Kalenderjahr) erstellte Gegenüberstellung von Ertrag und Aufwand. Sie zeigt den Saldo des erzielten Erfolges der Kabelfernsehanlage während der betreffenden Zeitspanne.

Ertragsstruktur 2013



- Entgelte 80%
- Entnahme aus Spezialfinanzierungen 20%

Aufwandstruktur 2013



- Sachaufwand 30%
- Abschreibungen 37%
- Intern verrechneter Aufwand 12%

	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Voranschlag 2014
Total Ertrag	551'000	548'118.50	461'000
Entgelte	441'000	438'118.50	461'000
Entnahme aus Spezialfinanzierungen	110'000	110'000.00	0
Total Aufwand	460'600	436'290.62	335'200
Sachaufwand	185'600	166'150.80	211'200
Passivzinsen	3'000	2'295.70	2'000
Abschreibungen	202'000	200'626.12	52'000
Intern verrechneter Aufwand	70'000	67'218.00	70'000
Ertragsüberschuss	90'400	111'827.88	125'800

Kommentar zum Ertrag

Entgelte Monatsgebühren, Provisionen für die Dienste von upc cablecom.

Entnahme aus Spezialfinanzierungen Kapitalbezug für zusätzliche Abschreibungen.

Kommentar zum Aufwand

Sachaufwand Dienstleistungen Dritter, Signaleinkauf, Servicearbeiten, Versicherungsprämien usw.

Passivzinsen Schuldzinsen für Inanspruchnahme fremder Mittel.

Abschreibungen Ordentliche und zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, Abschreibungen auf uneinbringlichen Guthaben.

Intern verrechneter Aufwand Aufwand des EW-Personals für die Kabelfernsehanlage.

Laufende Rechnung nach Aufgaben

	Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag
Kabelfernsehanlage total	460'600	551'000	436'290.62	548'118.50	335'200	461'000
Gewinn/Verlust	90'400		111'827.88		125'800	
Kabelfernsehen	460'600	551'000	436'290.62	548'118.50	335'200	461'000

Kabelfernsehanlage

Rechnung 2013 Die Abweichung gegenüber dem Budget ist vor allem auf weniger Aufwand für den allgemeinen Betrieb zurückzuführen.

Voranschlag 2014 Die Anlagen sind mittlerweile fast vollständig abgeschrieben, was eine Abnahme der ordentlichen Abschreibungen um Fr. 40'000.00 zur Folge hat.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben und Einnahmen aus, die das Verwaltungsvermögen verändern. Die Nutzungsdauer der Vermögenswerte muss mehrere Jahre dauern. Mit dem Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung (Bilanz) übertragen und anschliessend planmässig abgeschrieben.

	Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag	Rechnung 2013 Aufwand	Rechnung 2013 Ertrag	Voranschlag 2014 Aufwand	Voranschlag 2014 Ertrag
Gesamttotal Investitionen	115'000	30'000	134'703.80	32'000.00	70'000	20'000
Nettoinvestitionen		85'000		102'703.80		50'000
TV-Anlagen neu	115'000		134'703.80		70'000	
Anschlussbeiträge		30'000		32'000.00		20'000

Neue Anlagen

Rechnung 2013 Die Mehrausgaben sind vor allem auf Vorinvestitionen in Leerrohranlagen zurückzuführen.

Voranschlag 2014 Die Nettoinvestitionen beinhalten die normale Erweiterung des Kabelnetzes.

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung (Bilanz) weist die Aktiven und Passiven beim Rechnungsabschluss aus. Sie gibt Auskunft über den finanziellen Stand der Kabelfernsehanlage per Stichtag. Die Aktiven bestehen aus Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen. Die Passiven bestehen aus Fremdkapital und Eigenkapital.

	Bestand per 1.1.13	Veränderung Zugang	Veränderung Abgang	Bestand per 31.12.13
Aktiven	607'457.78	6'520.40	-104'582.10	509'396.08
Finanzvermögen	142'354.55	6'520.40	-7'285.90	141'589.05
Guthaben	115'697.45	6'520.40		122'217.85
Anlagen	26'657.10		-7'285.90	19'371.20
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00			0.00
Ordentliches Verwaltungsvermögen	465'103.23	0.00	-97'296.20	367'807.03
Sachgüter	465'103.23		-97'296.20	367'807.03
Passiven	607'457.78	125'724.18	-223'785.88	509'396.08
Fremdkapital	296'225.97	13'896.30	-113'785.88	196'336.39
Laufende Verpflichtungen	52'798.60	13'724.30		66'522.90
Verpflichtungen bei Dritten	240'755.37		-113'785.88	126'969.49
Rückstellungen	2'672.00	172.00		2'844.00
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00			0.00
Eigenkapital	311'231.81	111'827.88	-110'000.00	313'059.69
Eigenkapital	197'076.28		-110'000.00	87'076.28
Jahresgewinn	114'155.53	111'827.88		225'983.41



Viele Bewohnerinnen und Bewohner engagieren sich mit grossem Einsatz und ohne Entschädigung für unser Dorf und unsere Vereine. In diesen Netzwerken fühle ich mich als Familienfrau aufgehoben.



FRANZISKA BUCHLI-WEBER
FAMILIENFRAU, VILTERS

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Gemeinde Vilters-Wangs

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2013, sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2014 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung und der Prüfung durch die ROD Treuhandgesellschaft (detaillierte Rechnungsprüfung) entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Vilters-Wangs, des Elektrizitätswerkes sowie der Kabelfernsehanlage sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über die Voranschläge der Gemeinde, des Elektrizitätswerkes sowie der Kabelfernsehanlage und den Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2014 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Verwaltung für die gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

Wangs, 12. Februar 2014

Die Geschäftsprüfungskommission

Vinzenz Beeler
Georges Marquart
Werner Reifler
Marcel Stäbler
Oliver Fratschöl

Gutachten und Antrag zum 1. Nachtrag zur Gemeindeordnung vom 18. Mai 2011

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, eine geringfügige Änderung der Gemeindeordnung. Art. 10 soll ersatzlos gestrichen werden, damit künftig die Jahresrechnung rasch und einfach elektronisch verbreitet werden kann. Die Lieferung in gedruckter Form soll aber weiterhin auf Bestellung oder im Abo möglich sein. Ab wann auf einen Versand in alle Haushaltungen verzichtet wird, soll dem Gemeinderat überlassen werden.

Das Informationsverhalten der Bevölkerung hat sich in den letzten Jahren zweifellos verändert. Vielfach werden Informationen im Internet beschafft. Diese sind jederzeit zugänglich und leicht zu erschliessen. Diesem Kommunikationstrend soll Rechnung getragen werden, indem es künftig dem Gemeinderat überlassen bleibt, bei Bedarf auf den Druck und die Zustellung der Jahresrechnung in alle Haushaltungen verzichten zu können.

Verschiedene Gemeinden in der Region (z. B. Wartau, Grabs, neu ab 2014 auch Sargans) verzichten auf den Versand der gedruckten Jahresrechnung und des Amtsberichtes in alle Haushaltungen. In diesen Gemeinden können die Unterlagen auf Bestellung hin – entweder im Abo oder nur für das aktuelle Jahr – angefordert werden. Ebenfalls werden die Unterlagen elektronisch auf der Webseite publiziert. Das ist in Vilters-Wangs (noch) nicht möglich, weil in Art. 10 der Gemeindeordnung die Pflicht zur Zustellung der Unterlagen in jede Haushaltung zwingend vorgeschrieben wird. Damit auch in unserer Gemeinde flexibler gehandelt und die Kommunikation/Information den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden kann, soll auf Art. 30 des Gemeindegesetzes abgestellt werden. Damit kann der Art. 10 in der Gemeindeordnung ersatzlos gestrichen werden.

I. GRUNDLAGEN

Bürgerversammlung

e) Unterlagen

Art. 10

Die Unterlagen für die Bürgerversammlung werden jeder Haushaltung zugestellt. Weitere Exemplare können unentgeltlich bezogen werden.

Kommentar

Art. 30 im Gemeindegesetz (sGS 151.2; abgek. GG) lautet wie folgt:

- 1 Mit dem Tag der Bekanntmachung werden bis zur Bürgerversammlung öffentlich aufgelegt:
 - a) Gutachten und Anträge des Rates;
 - b) Jahresrechnung, Amtsbericht und Voranschlag;
 - c) Anträge der Geschäftsprüfungskommission.
- 2 Bürgerschaft oder Rat können beschliessen, dass die Unterlagen vollständig oder auszugsweise jeder Stimmbürgerin und jedem Stimmbürger oder jeder Haushaltung oder auf Verlangen zugestellt werden. Werden sie den Haushaltungen zugestellt, kann jede Stimmbürgerin und jeder Stimmbürger die Unterlagen verlangen.
- 3 Der Stimmausweis wird den Stimmberechtigten spätestens acht Tage vor der Bürgerversammlung zugestellt.

Als Dienstleistung, die über den Gesetzeswortlaut hinausgeht, ist es für den Gemeinderat Vilters-Wangs – analog der Praxis in anderen Gemeinden – selbstverständlich, dass die interessierten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, die Unterlagen auf Bestellung (entweder im Abo oder nur für das aktuelle Jahr) zu beziehen. Weiter erfolgt die Veröffentlichung auf der Homepage als PDF-Datei. Dieses Vorgehen spart finanzielle Ressourcen und ist umweltschonender.

Bei einem Verzicht auf den Druck und die Zustellung in alle Haushaltungen liegt das jährliche Sparpotenzial bei mindestens Fr. 9'000.00. Über den Zeitpunkt der Umsetzung soll der Gemeinderat entscheiden können, d.h. es ist auch weiterhin möglich, dass die Unterlagen allen Haushaltungen zugestellt werden. Mit der vorliegenden Anpassung der Gemeindeordnung wird der Entscheid darüber aber künftig dem Gemeinderat überlassen.

Antrag

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

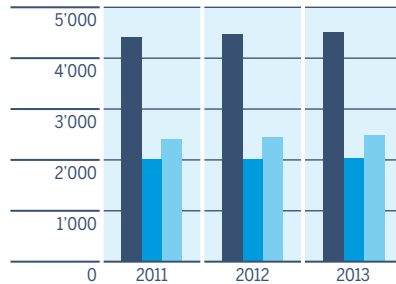
Der Gemeinderat beantragt Ihnen:

Der 1. Nachtrag zur Gemeindeordnung vom 18. Mai 2011 sei zu genehmigen.

Einwohneramt

Die Bevölkerung hat in den letzten drei Jahren um 198 Personen oder 4,39% zugenommen. Diese entspricht einem jährlichen durchschnittlichen Wachstum in den letzten drei Jahren von 1,46%. Damit hat sich die Dynamik gegenüber dem Vorjahr etwas verlangsamt, liegt aber immer noch über dem vom Gemeinderat definierten strategischen Ziel von jährlich 1%.

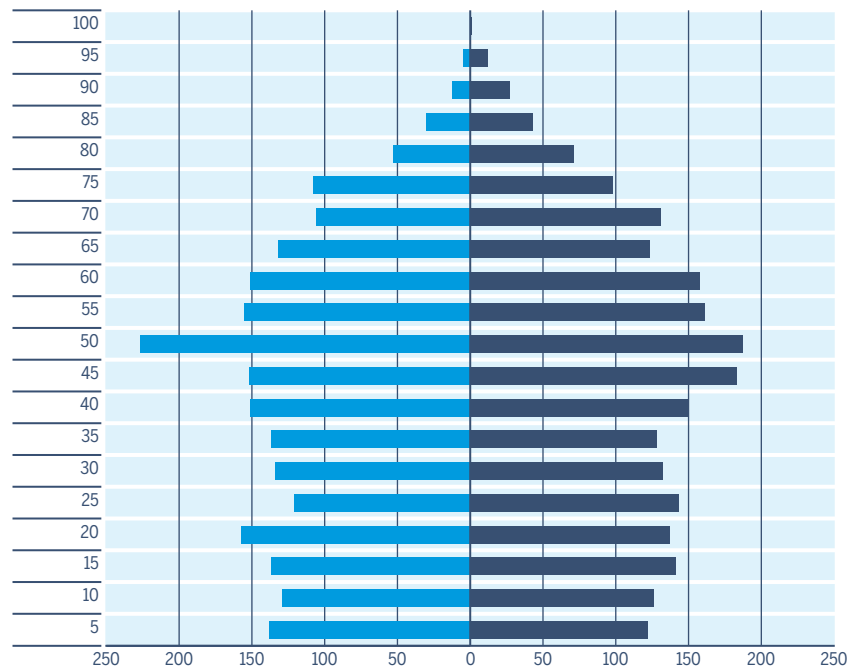
Einwohnerstatistik



■ Einwohner Vilters-Wangs
■ Anteil Einwohner Vilters
■ Anteil Einwohner Wangs

	2011	2012	2013
Anzahl Einwohner	4'416	4'458	4'509
Bevölkerungsstand Vilters	2'003	2'006	2'024
– davon Männer	1'018	1'006	1'016
– davon Frauen	985	1'000	1'008
Veränderung in Vilters zum Vorjahr	+26	+3	+18
Bevölkerungsstand Wangs	2'413	2'452	2'485
– davon Männer	1'184	1'205	1'219
– davon Frauen	1'229	1'247	1'266
Veränderung Wangs zum Vorjahr	+79	+39	+33
Zuzüge	315	294	316
Wegzüge	227	266	285
Geburten	44	43	44
Todesfälle	27	29	24
Ausländeranteil in %	13,81	14,28	13,60

Alterspyramide in Jahren

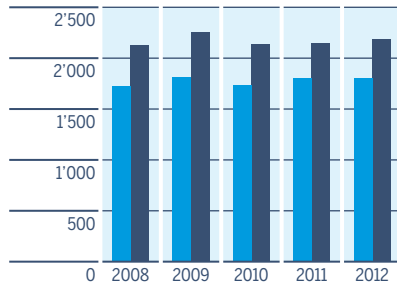


■ Anzahl Männer
■ Anzahl Frauen

Steueramt

Die Steuerkraft hat im vergangenen Jahr leider nachgelassen. Von den acht Sarganserländer Gemeinden belegt Vilters-Wangs den 5. Platz (Vorjahr 4. Platz), im Kanton den 54. von 77 Gemeinden.

Steuerkraft



■ Vilters-Wangs
■ Durchschnitt Kanton St.Gallen

Die einfache Steuer (100 %) ergibt sich, wenn das steuerbare Einkommen oder Vermögen mit dem im Gesetz festgelegten Steuersatz multipliziert wird. Für die Berechnung des effektiv geschuldeten Steuerbetrages wird die einfache Staatssteuer mit dem für das betreffende Steuerjahr gültigen Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuerfuss multipliziert.

Berechnung der Steuerkraft je Einwohner

$$\begin{aligned}
 & \text{Einfache Steuer natürliche Personen (inkl. Nachzahlungen)} \\
 + & \text{ einfache Steuer juristische Personen} \\
 + & \text{ einfache Steuer aus Quellensteuern} \\
 \hline
 = & \text{ Total einfache Steuer} \\
 \hline
 : & \text{ Anzahl Einwohner des Vorjahres} \\
 \hline
 = & \text{ Durchschnittliche Steuerkraft je Einwohner}
 \end{aligned}$$

Steuerkraft

	2009	2010	2011	2012	2013
Vilters-Wangs	1'809	1'732	1'807	1'804	1'732
Mels	1'790	1'655	1'634	1'622	1'671
Sargans	2'191	1'996	2'068	2'182	2'140
Durchschnitt Kanton St.Gallen	2'257	2'137	2'146	2'182	2'214

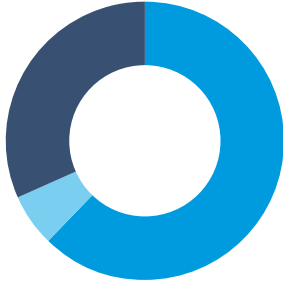
Kennzahlen

	2011	2012	2013
Steuerpflichtige	3'201	3'233	3'280
Steuerausstand in %	6,17	7,87	7,67
Veranlagungsstand in %	89,72	88,81	87,13
Veranlagungen Gemeindesteueramt in %	84,24	83,26	83,72
Veranlagungen Kantonales Steueramt in %	15,76	16,74	16,28

Bauverwaltung

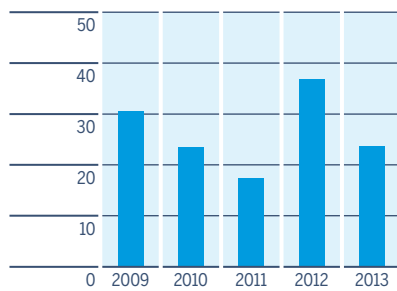
Im Jahr 2013 wurden rund 23,5 Millionen Franken für private Bauvorhaben in der Gemeinde Vilters-Wangs investiert. Dies entspricht in etwa dem Niveau von 2010.

Baueingaben nach Verfahrensart 2013



- Ordentliches Verfahren 62%
- Vereinfachtes Verfahren 6%
- Meldeverfahren 32%

Deklarierte Bausumme in Mio. Franken



Baubewilligungsverfahren

Die Anzahl eingereicherter Baugesuche ist nach wie vor hoch. Gegenüber dem Vorjahr ist dennoch ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Baubewilligungsverfahren	2011	2012	2013
Einfamilienhäuser	9	9	10
Mehrfamilienhäuser	1	5	3
Industrie- und Gewerbebauten	2	1	0
Übrige Bewilligungen ¹	79	115	101
Total Baugesuche	91	130	114

¹ An-, Um- und Ausbauten, wärmetechnische Anlagen, Photovoltaikanlagen, landwirtschaftliche Bauten, Kleinbauten und Anlagen

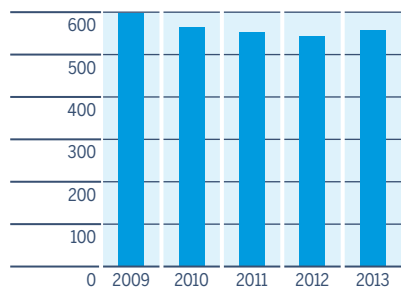
Baueingaben nach Verfahrensart	2011	2012	2013
Ordentliches Verfahren	55	71	71
Vereinfachtes Verfahren	8	3	7
Meldeverfahren	28	56	36

Bausummen	2011	2012	2013
Deklarierte Bausumme	24'623'900.00	36'822'800.00	23'630'000.00

Grundbuchamt

Die Anzahl Grundbuchgeschäfte bewegten sich im Jahre 2013 praktisch auf dem gleichen – nach wie vor hohen – Niveau wie im Vorjahr. Die Nachfrage nach Bauland war auch im Jahre 2013 anhaltend gross. Wegen der zunehmenden Bodenknappheit wird die Suche nach Bauland, v. a. für klassische Einfamilienhäuser, schwieriger.

Grundbuchgeschäfte



Grundstücks-/Geschäftsstruktur

	2012	2013
Grundstücke	3'601	3647
Liegenschaften	2753	2760
Miteigentumsgrundstücke	293	309
Stockwerkeigentums-Grundstücke	532	555
Selbständige und dauernde Rechte (Baurechte)	23	23
Grundbuchgeschäfte	543	557
Handänderungen		
Handänderungen (Kauf, Tausch, Abtretung, Erbteilung etc.)	127	126
Grundpfandrechte		
Pfandrechtserrichtungen/-erhöhungen	85	102
Pfandrechtslöschungen	44	52
Übrige Grundbuchgeschäfte		
Dienstbarkeitsbegründungen	18	5
Grenzänderungen/Teilung/Vereinigung	2	11
Miteigentumsbegründung	1	1
Stockwerkeigentums-Begründungen	1	2
Anmerkungen	43	38
Vormerkungen	16	19
Grundbuchauszüge	222	220
Schätzungswesen		
Tagfahrten	34	39
Geschätzte Gebäude	256	299
Geschätzte Grundstücke	476	429

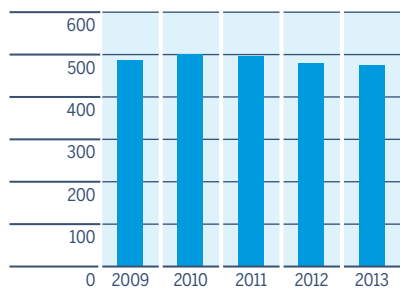
Entwicklung Grundbuchgeschäfte/Gebäude

	2011	2012	2013
Grundbuchgeschäfte	553	543	557
Anzahl Versicherte Gebäude	2'322	2'333	2337
Neuwert aller versicherten Gebäude	1'180'842'400	1'205'454'300	1'218'775'100
Zeitwert aller versicherten Gebäude	964'381'800	983'312'900	991'486'200

Landwirtschaftsamt

Das Landwirtschaftsamt erhebt die landwirtschaftlichen Betriebsdaten jeweils anfangs Mai. Diese Zahlen dienen zu Statistikzwecken, vor allem aber auch als Grundlage für die Berechnung und Auszahlung der landwirtschaftlichen Direktzahlungen und anderer Subventionen an die Landwirtschaft.

Landwirtschaftliche Beiträge pro Einwohner in Franken



Die Gemeinde Vilters-Wangs beheimatet rund 50 landwirtschaftliche Voll- oder Nebenerwerbsbetriebe. Der Tierbestand war im Vergleich zum Vorjahr etwas rückläufig. Derzeit leben über 2'500 Tiere in der Gemeinde. Dazu kommen 30'000 Junghennen und Mastpoulets.

Viehbilanz

	2011	2012	2013
Grossvieh in Grossvieheinheiten ¹	934	946	902
Kleinvieh in Grossvieheinheiten ¹	269	290	295

¹ Eine Grossvieheinheit berechnet sich wie folgt: Milchkühe 1,00; Andere Kühe 0,80; Rinder über 2 Jahre 0,60; Mäsen 0,40; Kälber 0,30; Pferde über 2 ½ Jahre 0,70; Schafe gemolken 0,25; Andere Schafe über 1 Jahr 0,17; Ziegen gemolken 0,20; Andere Ziegen über 1 Jahr 0,17

Auffuhrstatistik Viehschau

	2011	2012	2013
Teilnehmende Züchter	14	16	16
Anzahl aufgeführte Tiere	280	323	362

Landwirtschaftliche Beiträge

	2011	2012	2013
Direktzahlungen	2'049'733	1'996'975	1'942'888
GAöL-Beiträge	59'353	64'148	73'555

Dazu kommen rund Fr. 35'000.00 für den Ackerbau und ungefähr Fr. 40'000.00 für die ökologische Bewirtschaftung von Nutzflächen im Rahmen eines Vernetzungsprojektes.

Landwirtschaftliche Beiträge pro Einwohner

	2011	2012	2013
	495.00	479.00	447.00



Vom attraktiven Standort am Fusse des Pizols aus gelangt man schnell in die Natur, zum Bahnhof oder in die nächste Stadt. Die gepflegten Fusswege laden zu schönen Spaziergängen ein. Ein Dorf, in dem man sich wohl fühlt!



MONIKA KALBERER-WYSS
FAMILIENFRAU, WANGS



Schulverwaltung

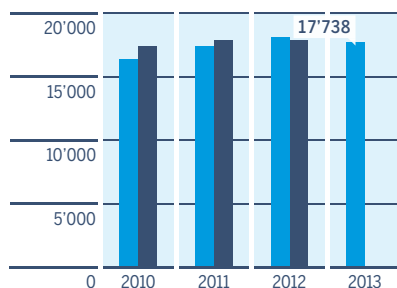
Die Schülerzahlen sind annähernd wieder auf den Wert von 2008 geklettert, nachdem in den letzten Jahren ein leichter Rückgang zu verzeichnen war.

Kostenentwicklung (Finanzbedarf) im Bereich Schule

Artengliederung	2012	2013
Personalaufwand	7'747'417	7'966'272
Sachaufwand	928'119	835'774
Passivzinsen	191'404	146'032
Abschreibungen	1'194'890	1'140'900
Entschädigung an Gemeinwesen	837'359	1'017'454
Eigene Beiträge / Einlagen in Sondervermögen / Intern verrechneter Aufwand	98'774	90'640
Erträge	-288'022	-376'740
Finanzbedarf Schule (netto)	10'709'941	10'820'332

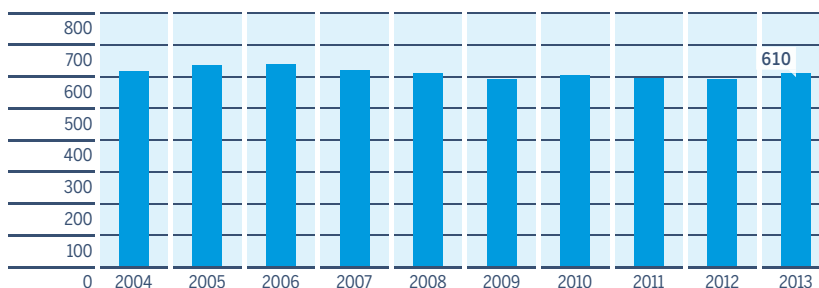
Die Schule Vilters-Wangs ist Mitglied der Musikschule Sarganserland sowie der Logopädischen Vereinigung Sarganserland. Die Abrechnungen dieser beiden Institutionen können bei der Schulverwaltung Vilters-Wangs bezogen werden.

Kosten pro Schüler in Franken



- Vilters-Wangs
- Durchschnitt Kanton St.Gallen
(Die durchschnittlichen Kosten im Kanton von 2013 werden erst ab ca. August bekannt.)

Entwicklung der Schülerzahlen



Ferienpläne

Schuljahr 2013/2014

Frühlingsferien	Sa. 05.04.2014	bis	So. 20.04.2014
Sommerferien	Sa. 05.07.2014	bis	So. 10.08.2014

Schuljahr 2014/2015

Beginn des Schuljahres: Montag, 11.08.2014

Herbstferien	Sa. 27.09.2014	bis	So. 19.10.2014
Weihnachtsferien	Sa. 20.12.2014	bis	So. 04.01.2015
Winterferien	Sa. 14.02.2015	bis	So. 22.02.2015
Frühlingsferien	Sa. 04.04.2015	bis	So. 19.04.2015
Sommerferien	Sa. 04.07.2015	bis	So. 09.08.2015

Schuljahr 2015/2016

Beginn des Schuljahres: Montag, 10.08.2015

Herbstferien	Sa. 26.09.2015	bis	So. 18.10.2015
Weihnachtsferien	Sa. 19.12.2015	bis	So. 03.01.2016
Winterferien	Sa. 06.02.2016	bis	So. 14.02.2016
Frühlingsferien	Sa. 09.04.2016	bis	So. 24.04.2016
Sommerferien	Sa. 09.07.2016	bis	So. 14.08.2016

Unterrichtsfreie Tage

(gemäss Art. 30 der Schulordnung)

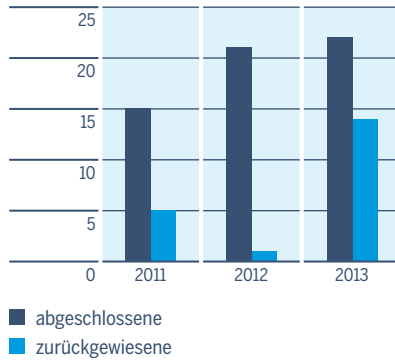
Antoniustag (17. Januar), ganzer Tag:	Primarschule Wangs, Oberstufe
Schmutziger Donnerstag, ganzer Tag:	ganze Schule
Freitag nach Schmutzigem Donnerstag, ganzer Tag:	ganze Schule
Freitag nach Auffahrt, ganzer Tag	ganze Schule

Der Ferienplan ist auch unter www.schuleviwa.ch abrufbar.

Gemeinderatskanzlei

Die Anzahl Einbürgerungsbegehren bewegen sich auf einem tiefen Niveau. Dies hängt mit dem deutlich unterdurchschnittlichen Ausländeranteil der Gemeinde Vilters-Wangs zusammen.

Einbürgerungen in Personen



Bewilligungen und Beglaubigungen

	2011	2012	2013
Bewilligungen zur Verlegung der Schliessungszeiten für einen Anlass (Polizeistundeverlängerungen)	25	28	27
Gastwirtschaftspatente für einen Anlass (Festwirtschaftsbewilligungen)	32	44	30
Lotto- und Tombolabewilligungen	10	9	9
Beglaubigungen	102	100	150

Abgeschlossene Einbürgerungen nach Anzahl Personen

	2011	2012	2013
Allgemeine Einbürgerung Ausländer	2	14	7
Besondere Einbürgerung Ausländer (ausländische und staatenlose Jugendliche)	1	0	2
Besondere Einbürgerung Schweizer mit Kantonsbürgerrecht	3	2	7
Besondere Einbürgerung Schweizer ohne Kantonsbürgerrecht	8	3	0
Erleichterte Einbürgerungen	1	2	6

Nebst den Personen, die erfolgreich eingebürgert werden konnten, müssen regelmässig Gesuche zurückgewiesen werden, weil entweder die formellen (Wohnsitzfristen, Aufenthaltsdauer etc.) oder die materiellen (Integration, Sprachkenntnisse usw.) Voraussetzungen nicht erfüllt werden.

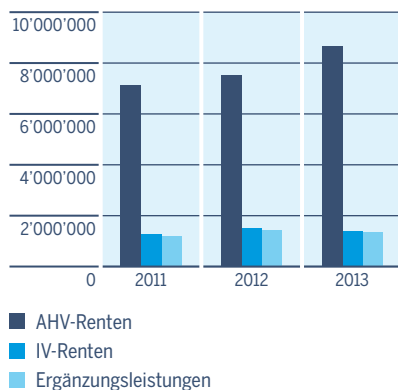
Zurückgewiesene Einbürgerungen nach Anzahl Personen

	2011	2012	2013
Allgemeine Einbürgerung Ausländer	4	1	14
Besondere Einbürgerung Ausländer (ausländische und staatenlose Jugendliche)	0	0	0
Erleichterte Einbürgerungen	1	0	0

AHV-Zweigstelle

Pro Einwohner/Einwohnerin hat die Sozialversicherungsanstalt im Jahr 2013 in der Gemeinde Vilters-Wangs Fr. 2'602.00 (Vorjahr Fr. 2'514.00) an Sozialversicherungsleistungen ausbezahlt.

Geldleistungen in Franken



Die Sozialversicherungsanstalt St.Gallen hat folgende Leistungen für unsere Gemeinde ausgerichtet

	2011	2012	2013
AHV-Renten	7'138'357.00	7'529'327.00	8'680'671.00
IV-Renten	1'291'916.00	1'532'317.00	1'383'690.00
Hilflosenentschädigung zur AHV	84'424.00	89'088.00	96'873.00
Hilflosenentschädigung zur IV	158'360.00	203'144.00	218'432.00
Ordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	1'174'983.08	1'389'285.31	1'333'325.00
Ausserordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	29'020.00	30'271.00	19'684.00

In der Gemeinde ausbezahlte Prämienverbilligung für die Krankenkassenprämien

	2011	2012	2013
Prämienverbilligungen	746'135.30	687'847.45	701'517.95
Anzahl Personen	1'098	931	1'102

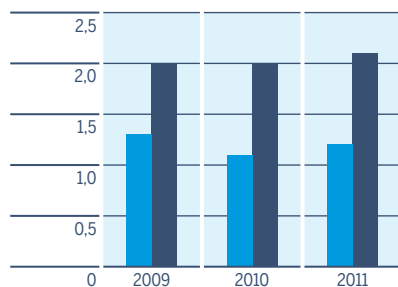
Im Kanton ausbezahlte Ergänzungsleistungen

	2011	2012	2013
Ordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	268'204'135.85	287'655'242.47	281'232'354.00
Ausserordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	5'673'355.04	6'535'352.00	6'763'530.00

Sozialamt

Das traditionelle Familienbild verändert sich und neue familiäre Konstellationen prägen zunehmend unsere Gesellschaft.

Sozialhilfequote der Gesamtbevölkerung in %



■ Vilters-Wangs
■ Durchschnitt Kanton St.Gallen

Sozialhilfe

Die öffentliche Sozialhilfe musste sich auch im Berichtsjahr verschiedenen Gegebenheiten und Herausforderungen stellen. Mit viel Engagement konnten unzählige Probleme kompetent gelöst werden. Wesentlich ist, dass sich die traditionelle Familienform grundlegend verändert hat und neue familiäre Konstellationen zunehmend unsere Gesellschaft prägen.

Nettoaufwand Sozialhilfe in der Gemeinde Vilters-Wangs

in Franken

	2011	2012	2013
Schweizer Bürger	187'576	152'858	199'351
Vilterser-Wangser Bürger in anderen Gemeinden	42'534	54'273	24'929
Ausländer (Aufenthalt oder Niederlassung)	47'201	-17'325	7'412
Total	277'311	189'806	231'692

Nettoaufwand Alimentenbevorschussung

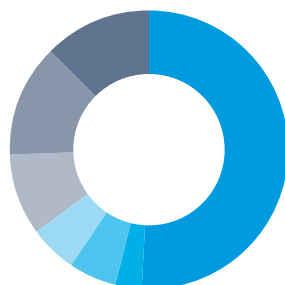
in Franken

	2011	2012	2013
	67'043	54'246	49'905

Regionales Zivilstandsamt Sarganserland

Das Regionale Zivilstandsamt ist für die Beurkundung und Verarbeitung aller Zivilstandsereignisse im Sarganserland verantwortlich. Im Jahr 2013 wurden 1'408 (Vorjahr 1'501) Geschäftsfälle abgewickelt.

Eheschliessungen 2013
nach Trauungslokalitäten



■ Vilters-Wangs	82
■ Quarten	5
■ Walenstadt	9
■ Flums	9
■ Mels	15
■ Sargans	21
■ Bad Ragaz	20
■ Pfäfers	0

Das Regionale Zivilstandsamt war 2013 personell wie folgt besetzt:

- Maurus Castelberg, Wangs, Leiter (53 %)
- Roger Buner, Walenstadt, Leiter-Stellvertreter (50 %)
- Katja De Battista-Bertsch, Mels, Zivilstandsbeamtin (40 %)
- Kurt Bärtsch, Mels, Zivilstandsbeamter (40 %)
- Tanja Scherrer, Mels, Zivilstandsbeamtin für Rückerfassungen (30 %) bis 31. Dezember 2013

Der Arbeitsort der Zivilstandsbeamtinnen und -beamten befindet sich im Rathaus Wangs.

Das neue Namens- und Bürgerrecht, das am 1. Januar 2013 in Kraft trat, stellte im abgelaufenen Jahr eine Herausforderung dar. Im Zusammenhang mit Zwangsheiraten mussten sich die Angestellten zudem mit einer neuen Strafnorm auseinandersetzen.

Geschäftsfall	2012	2013
Geburten	319	345
Todesfälle	266	271
Ehevorbereitungen	206	166
Vorbereitungen eingetragene Partnerschaften	1	1
Eheschliessungen	206	161
Beurkundung eingetragene Partnerschaften	1	0
Anerkennungen	36	67
Bürgerrechte (Einbürgerungen; erleichterte und ordentliche sowie Bürgerrechtsentlassungen)	238	187
Namenserklärungen nach Scheidung innert Jahresfrist	36	16
Namenserklärungen, Wiederannahme des Ledignamens gemäss neuem Namensrecht (gültig ab 01.01.2013)	–	45
Namenserklärungen Kinder gemäss neuem Namensrecht (gültig ab 01.01.2013)	–	12
Eheaufösungen (Scheidungen, Annullierungen); Nachbeurkundungen	165	120
Überprüfungen Scheinehe	27	17
Überprüfung Scheinpartnerschaften	0	0

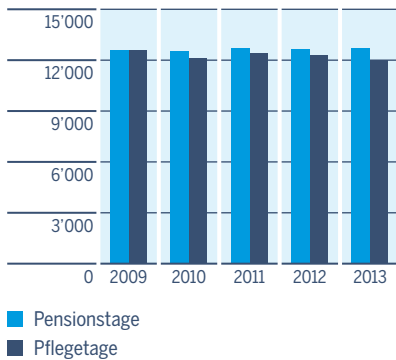
Eheschliessungen und Beurkundungen eingetragener Partnerschaften
nach Trauungslokalitäten

Ort	2012	2013
Wangs	75	82
Quarten	3	5
Walenstadt	16	9
Flums	12	9
Mels	36	15
Sargans	44	21
Bad Ragaz	18	20
Pfäfers	3	0

Haus am Bach, Alters- und Pflegeheim

Daheim sein, sich wohl und geborgen fühlen: Das Angebot unseres Hauses am Bach ist darauf ausgerichtet, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner das Alter auf eine möglichst angenehme Art und Weise erleben können.

Pensionstage und Pflagestage



Das Gesetz schreibt vor, dass der Betrieb von Alters- und Pflegeheimen kostendeckend zu führen und eine angemessene Rücklage für grössere Unterhaltsarbeiten zu bilden ist. Das Haus am Bach wird nach wirtschaftlichen Grundsätzen geführt, ist jedoch nicht gewinnorientiert.

Finanzen

Das Geschäftsjahr 2013 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 115'612.28 (nach Verbuchung der Rücklage für Unterhaltsarbeiten). Am 1. November 2013 wurde deshalb der Gebührentarif angepasst. Trotz der vorgenommenen Erhöhung der Pflegegebühren wird für das Jahr 2014 wieder mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 33'700.00 gerechnet. Dieser kann aus dem Betriebskapital gedeckt werden. Die Rücklage für Unterhaltsarbeiten (Stand per 31.12.2013 = Fr. 814'992.16) wird aufgrund des komfortablen Bestandes im Jahr 2014 ausgesetzt.

Bewohnerstatistik

	2011	2012	2013
Durchschnittsalter	83,2	83,8	84,9
Anzahl Neueintritte	3	7	7
Anzahl Austritte	3	7	8
Anzahl Pensionstage	12'410	12'394	12'407
Anzahl Pensionstage Ferienzimmer	289	271	303
Anzahl Pflagestage	12'396	12'285	11'963
Anzahl Pflage Minuten (BESA)	680'618	653'021	583'714
Auslastung Betten in %	100	99,6	99,98
Auslastung Ferienzimmer in %	79,18	74,4	83,01
Umsatz Pensions-Gebühren	1'126'886.00	1'123'500.00	1'128'280.00

Angestelltenstatistik

	2011	2012	2013
Personalbestand in Vollzeitstellen	18,9	19,1	18,6
Anzahl Angestellte	42	43	42
– davon Teilzeitangestellte	40	41	40

Impressum

Herausgeber

Redaktion

Gestaltung, Satz

Fotografie

Druck

Papier

Politische Gemeinde Vilters-Wangs

Gemeinderatskanzlei, Finanzverwaltung Vilters-Wangs

Typolay AG, Buchs

Fotostudio Gaby Müller, Sargans

Sarganserländer Druck AG, Mels

Refutura Recycling, ausgezeichnet mit dem «Blauen Engel»



Gemeindeverwaltung Vilters-Wangs

Rathaus, Dorfstrasse 34,
Postfach 20, 7323 Wangs
Tel. 081 725 37 37
www.vilters-wangs.ch